



Antiimperialistisches Informationsbulletin

Informationen über antiimperialistische
Bewegungen Asiens, Afrikas und Lateinamerikas

Nr. 2

Juli 1970

EDITORIAL

S. 2

KAMBODSCHA

POLITISCHES PROGRAMM DER F.U.N.K.

S. 3 - 6

LAOS

POLITISCHES PROGRAMM DER PATRIOTISCHEN FRONT
VON LAOS

S. 7 - 13

KAIRO - KONFERENZ

POLITISCHER BERICHT VON PHOUMI VONGVICHIT,
GENERalsekretär des ZK der PFL

S. 14 - 18

RESOLUTION ZUR UNTERSTÜTZUNG DES
LAOTISCHEN VOLKES

S. 19 - 21

AKTIONSPROGRAMM ZUR UNTERSTÜTZUNG DES
LAOTISCHEN VOLKES

S. 21 - 22

GUINEA - BISSAU

INTERVIEW MIT AMILCAR CABRAL

S. 22 - 25

RÜSTUNGSGINDUSTRIE

HONEYWELL

S. 25 - 26

Herausgeber: Antiimperialistisches Arbeitskomitee (AAK) - Wilhelm Breuer, Jutta von Freyberg, Bernd Hartmann, Herbert Lederer, Barbara Schilling (presserechtlich verantwortlich), Gabriele Sprigath, Kurt Steinhaus, Karl Unger, Frank Werkmeister, Erich Wulff. Einzelpreis DM 1,50. Erscheinungsort Marburg/L. Druck: W. J. Becker, Marburg.

Anschrift des AAK und der Redaktion: p. A. Barbara Schilling, 355 Marburg/L. Liebigstraße 46 (Telefon 06421 / 24672) Postscheckkonto 312093 PSchA Frankfurt/M. - Barbara Schilling, Sonderkonto AAK, 355 Marburg/L.

Abdruck nur bei schriftlicher Genehmigung der Redaktion.

EDITORIAL

"Der Zusammenbruch des Kolonialsystems hat die Positionen des Imperialismus entscheidend geschwächt. Im letzten Jahrzehnt ist die Rolle der antiimperialistischen Bewegung der Völker Asiens, Afrikas und Lateinamerikas im revolutionären Weltprozeß weiter gewachsen."

Die Herausgeber des "Antiimperialistischen Informationsbulletins" teilen diese Einschätzung der Internationalen Beratung der kommunistischen und Arbeiterparteien von 1969 in Moskau ebenso wie die Bestimmung der Hauptkräfte im antiimperialistischen Kampf:

"Im Kampf gegen den Imperialismus vereinigen sich drei mächtige Kräfte der Gegenwart: das sozialistische Weltsystem, die internationale Arbeiterklasse und die nationale Befreiungsbewegung." Diese drei Hauptkräfte haben trotz aller Schwierigkeiten das Kräfteverhältnis zunehmend zu ihren Gunsten verändern können und immer bessere Bedingungen für den Befreiungskampf der unterdrückten Völker und Klassen geschaffen.

Der Imperialismus ist zwar außerstande, seine verlorene historische Initiative wiederzuerlangen, hat aber keineswegs an Gefährlichkeit verloren. Mit der Verschärfung seiner inneren Krisenhaftigkeit und des im Weltmaßstab bestehenden Grundwiderspruchs zwischen Imperialismus und Sozialismus geht gegenwärtig eine wachsende Aggressivität der imperialistischen Politik einher. Besonders deutlich manifestiert sich dies in der direkten Aggression der US-Imperialisten und ihrer Verbündeten gegen die nationalen Befreiungsbewegungen Asiens, Afrikas und Lateinamerikas.

In dieser Situation soll das "Antiimperialistische Informationsbulletin" vor allem folgende Aufgaben wahrnehmen:

- den Kampf der antiimperialistischen Bewegungen der drei Kontinente in deren Selbstdarstellung dokumentieren;
- den verbrecherischen und klassenbedingten Charakter imperialistischer Politik - insbesondere der USA und der BRD - aufdecken;
- diesen Kampf als Teil des gemeinsamen Kampfes aller fortschrittlichen Kräfte ins allgemeine Bewußtsein rücken;
- die Solidarität mit den nationalen Befreiungsbewegungen verstärken helfen, um damit auch einen Beitrag zum Kampf gegen die eigene herrschende Klasse zu leisten.

ZUM INHALT DIESER NUMMER

Im Mittelpunkt dieser zweiten Nummer des "Antiimperialistischen Informationsbulletins" stehen zwei grundlegende Dokumente aus Laos und Kambodscha: die politischen Programme der Befreiungsbewegungen beider Länder.

Vier weitere Dokumente sind der "Internationalen Konferenz zur Unterstützung des Kampfes des laotischen Volkes gegen die US-Aggression", die vom 19.-21. Mai in Kairo stattfand, gewidmet. Informationen über die Resolutionen dieser Konferenz erscheinen umso notwendiger, als die bürgerliche Presse auch diesmal wieder die Taktik des völligen Verschweigens angewandt hat.

BESTELLUNGEN

für das

"Antiimperialistische Informationsbulletin"

Bezugspreis:

für 6 Nummern 7.50 DM einschließlich Porto,
für 12 Nummern 15.- DM einschließlich Porto,
Einzelpreis: 1.50 DM

Bei Abnahme von mehr als 10 Exemplaren 33 % Ermäßigung.

Bestellungen an:

"Antiimperialistisches Informationsbulletin"
p.A. Barbara Schilling
355 Marburg/L.
Liebigstr. 46

Einzahlungen auf das PSchKto Nr. 312 093,
PSchA Frankfurt/M., Barbara Schilling, Sonderkonto AAK, 355 Marburg/L.

Redaktionsschluß für diese Nummer war der
I. Juli 1970

KAM— BODSCHA

POLITISCHES PROGRAMM DER NATIONALEN EINHEITSFRONT KAMBODSCHAS (F.U.N.K.)

(...) Das Ziel des vorliegenden politischen Programms der FUNK ist es, die breiteste nationale Einheit zu verwirklichen, um gegen alle Machenschaften und Aggressionen der US-Imperialisten zu kämpfen, die Diktatur ihrer Lakaien mit Lon Nol-Sirik Matak an der Spitze zu stürzen, um die nationale Unabhängigkeit, den Frieden, die Neutralität, Souveränität und territoriale Einheit des Landes in seinen gegenwärtigen Grenzen zu verteidigen und eine freie und demokratische Regierung des Volkes zu errichten, die in Übereinstimmung mit den tiefen Wünschen unseres Volkes beim Aufbau eines blühenden Kambodschas voranschreitet.

I.

Einigung des ganzen Volkes, um gegen alle Machenschaften und Aggressionen der US-Imperialisten zu kämpfen und die Diktatur ihrer Lakaien, geführt von Lon Nol-Sirik Matak, zu stürzen, um ein unabhängiges, friedliches, neutrales, demokratisches und blühendes Kambodscha aufzubauen.

Während der letzten 15 Jahre konnte sich das kambodschanische Volk ein unabhängiges, friedliches und neutrales Kambodscha bewahren. Es ist allen Machenschaften der Einkreisung, der Provokation, des Umsturzes, der Aggression durch die US-Imperialisten entgegengetreten und hat dadurch ihre Aggressionspläne vereitelt, die darauf abzielten, ein von Südvietnam bis nach Thailand reichendes, Laos und Kambodscha umfassendes System militärischer Stützpunkte zu errichten und unser Land in eine Kolonie neuen Typs zu verwandeln. Der von den US-Imperialisten angestiftete Staatsstreich vom 18. März 1970 hat in brutaler Weise die Unabhängigkeit, den Frieden und die Neutralität unseres Landes zerstört; deswegen antwortet das kambodschanische Volk, das diesen Idealen und seinen Traditionen tief verbunden ist, auf den historischen Aufruf des Staatschefs Prinz Noro-

dom Sihanouk vom 23. März 1970, und erhebt sich in Massen, um den Kampf mit politischen, militärischen und allen anderen Mitteln gegen die US-Imperialisten und ihre Satelliten, besonders die in Südvietnam, und ihre kambodschanischen Lakaien zu führen, an deren Spitze Lon Lon-Sirik Matak stehen. Um die 5-Punkte-Erklärung des Staatschefs Norodom Sihanouk weiterzuentwickeln, stellt sich die FUNK unter diesen Umständen folgende Aufgaben:

- Sie soll alle Klassen und sozialen Schichten, alle politischen Parteien, alle beruflichen oder religiösen Organisationen, alle patriotischen Persönlichkeiten im Inland wie im Ausland - ohne Unterschied der politischen Meinung, des Geschlechts, des Glaubens - einigen und mobilisieren für die Wahrung der nationalen Unabhängigkeit, des Friedens, der Neutralität und der territorialen Integrität des Landes in seinen gegenwärtigen Grenzen, gegen die Verschwörung und die Aggression der US-Imperialisten und für den Sturz der faschistischen und rassistischen Diktatur ihrer Lakaien, die von Lon Nol-Sirik Matak geführt werden.

- Sie soll brüderlich in ihren Reihen aufnehmen: die Volksmassen, Beamte, Polizisten, Offiziere, Unteroffiziere und einfache Soldaten aus der Armee der Lon Nol-Sirik Matak-Clique, Intellektuelle, Studenten, Persönlichkeiten, die beschließen, der FUNK beizutreten. Diejenigen, die aus verschiedenen Gründen noch nicht der FUNK beitreten können, die sich aber den US-Imperialisten und ihren Lakaien entgegenstellen, können ihre Bemühungen mit denen der FUNK koordinieren; sie werden gleichfalls mit Verständnis von der FUNK aufgenommen werden.

Da die US-Aggression gegen Kambodscha Teil eines Planes zur Ausdehnung des Krieges ist, den die Amerikaner gegenwärtig in Südvietnam und Laos verlieren, koordiniert die FUNK ihren Kampf mit dem der Brudervölker von Vietnam und Laos, wobei sie sich von dem Prinzip leiten läßt, daß die Befreiung und die Verteidigung jedes Landes das Werk seines eigenen Volkes sind und daß die gegenseitige Unterstützung der drei Völker auf der gegenseitigen Respektierung und den legitimen Bestrebungen jedes betroffenen Volkes beruhen muß.

- Sie soll die Nationalen Befreiungsarmee aufbauen und verstärken, die von Guerillaeinheiten, von Partisanen und denjenigen Teilen der Königlichen Kambodschanischen Armee gebildet wird, die sich geweigert haben, sich der Diktatur der Lon Nol-Sirik Matak-Clique, den Lakaien der US-Imperialisten, zu unterwerfen,

sowie von anderen Teilen der Söldnerarmee der Verräter Lon Nol-Sirik Matak, die sich in Zukunft entschließen werden, den Reihen der Nationalen Befreiungsarmee beizutreten.

Die Nationale Befreiungsarmee hat den Auftrag, möglichst viele feindliche Streitkräfte zu vernichten, die befreiten Gebiete zu verteidigen und auszudehnen und sie in ein gefestigtes Hinterland für unseren Kampf zu verwandeln; sie entwickelt ihren patriotischen Geist, ihr politisches Niveau und ihre vollständige Ergebenheit für die Sache des Volkes.

Bewaffnete Einheiten, die gegenwärtig dem reaktionären Regime dienen und aus verschiedenen Gründen sich noch nicht der Nationalen Befreiungsarmee anschließen können, die aber dennoch gegen die US-Imperialisten kämpfen, können ihre Aktionen mit der Nationalen Befreiungsarmee koordinieren, um die US-Imperialisten und ihre Lakaien zu schlagen.

- Sie soll die Reaktionäre, die sich durch Verbrechen am Volk schuldig gemacht haben, streng bestrafen, aber gegenüber den Schuldigen, die ernsthaft bereuen, Milde beweisen.
- Die Kriegsverletzten und Kriegsgefangenen werden menschlich gepflegt und behandelt.

II.

Aufbau eines demokratischen und blühenden Kambodscha

Das kambodschanische Volk ist einmütig entschlossen, das Land von der Diktatur von Lon Nol-Sirik Matak, den Lakaien der US-Imperialisten und von jeder anderen Form der Beherrschung durch die US-Imperialisten zu befreien.

Die kambodschanische Gesellschaft, die sich in den befreiten Zonen und später im ganzen Land bilden wird, wird und soll von allen Belastungen befreit werden, die ihre schnelle und volle Entfaltung behindern: Abschaffung der erniedrigenden Gewohnheiten, der Korruption, des Schwarzhandels jeglicher Art, des Schmuggels, der unmenschlichen Ausbeutung des Volkes. Die FUNK erklärt, daß "die Macht in den Händen des werktätigen und fortschrittlichen, arbeitsamen und einfachen Volkes ist und für immer bleiben wird, das unserem Vaterland eine strahlende Zukunft in sozialer Gerechtigkeit, Gleichheit und Brüderlichkeit aller Khmer sichert" (Feierliche Erklärung des Staatschefs Prinz Norodom Sihanouk vom 23. März 1970); das Volk ist die Quelle jeder Macht.

Die Demokratisierung der kambodschanischen Gesellschaft wird in den befreiten Gebieten und später im ganzen Land in der folgenden Weise

durchgeführt werden:

- Für alle Kambodschaner, außer den bekannten Vaterlandsverrätern, Garantie des aktiven und passiven Wahlrechts, der Freiheit der Rede, der Presse, der Meinung, der Versammlung, der Demonstration, des Aufenthaltsortes, der Freizügigkeit im Land, des Umzugs ins Ausland usw., Schutz der Unantastbarkeit der Person, des Eigentums, der Güter, des Briefgeheimnisses.
 - Garantie der tatsächlichen Gleichheit der beiden Geschlechter, Beseitigung der gegen die Frauen gerichteten rückschrittlichen Traditionen; mit allen Mitteln die kulturelle und berufliche Entwicklung der Frauen fördern, um ihre volle Beteiligung am gemeinsamen Kampf zu ermöglichen, vorrangige Bedeutung der Ausbildung und Erziehung weiblicher Kader auf allen Ebenen des nationalen Lebens beimessen, die Polygamie abschaffen.
 - Der Buddhismus ist und wird die Staatsreligion bleiben. Aber die FUNK anerkennt und garantiert die Freiheit der Ausübung aller anderen Religionen und Bekenntnisse: den Islam, das Brahmanentum, den Glauben der Khmer-Loeu, den Katholizismus, Protestantismus, Caodaiismus usw. Die Kultstätten sind geschützt.
 - Mit größter Sorgfalt auf die Bedürfnisse unserer Kriegsinvaliden und der Familien unserer Kämpfer achten, die für das Vaterland gefallen sind, und ihnen eine bevorzugte Behandlung vorbehalten.
 - Sicherung des Schutzes der Rechte und der legitimen Interessen der ausländischen Staatsangehörigen, die unsere Sitten und Gebräuche, die Unabhängigkeit und die Souveränität Kambodschas respektieren.
 - Über die Respektierung der Rechte und legitimen Interessen der Minderheiten und kambodschanischen Staatsangehörigen im Ausland wachen.
- Die FUNK bemüht sich um den Aufbau und die Entwicklung einer unabhängigen Volkswirtschaft, wobei sie sich hauptsächlich auf die Ressourcen und Produktivkräfte Kambodschas stützt. Diese Wirtschaftspolitik wird konkret umgesetzt durch:
- die Befreiung der Volkswirtschaft von den Personen, die Schwarzhandel, Schmuggel und Ausbeutung des Volkes betreiben;
 - den Schutz und die Garantie der Eigentumsrechte an Land und Besitz in Übereinstimmung mit den nationalen Gesetzen.
 - Beschlagnahme aller Ländereien und Güter der Verräter, der aktiven Komplizen der US-

Imperialisten und der durch Verbrechen am Volk Schuldigen; die beschlagnahmten Ländereien und Güter werden an die bedürftigen Bauern verteilt;

- Garantie des Eigentumsrechtes der Bauern auf das Land, das sie bebauen. Einrichtung eines gerechten Systems der Grundrente und des Zinssatzes für Anleihen;
- Hilfe für die Bauern, um das Agrarproblem zu lösen, indem eine gerechte Lösung für ungerechte Schulden gefunden wird;
- Hilfe für die Bauern, um die Produktion und die Arbeitsproduktivität zu steigern;
- Gewährleistung von Bedingungen der Sicherung und rationellen Nutzung der Produkte und ihres Absatzes;
- Förderung der Bildung von Arbeitergewerkschaften, Garantie der Sicherheit des Arbeitsplatzes und korrekte Entlohnung der arbeitenden Klassen. Verbesserung der Arbeitsbedingungen, Gewährleistung der Sozialversicherung;
- Entwicklung der Industrialisierung des Landes und Anwendung einer nationalen Industriepolitik, die gewährleistet, daß die Produktion den Grundbedürfnissen des Volkes maximal entspricht, Erarbeitung angemessener Maßnahmen, um die Unzulänglichkeiten bei der Verwaltung der Staatsunternehmen zu beseitigen;
- Ermutigung der nationalen Bourgeoisie zur guten Verwaltung und zur Schaffung von dem Volk nützlichen Unternehmen in Übereinstimmung mit den die Lohnempfänger betreffenden Gesetzen. Gewährleistung eines rationellen und kontinuierlichen Absatzes der hergestellten Produkte.
- Hilfe für die Handwerker bei der Steigerung ihrer Arbeitsproduktivität, bei der Diversifizierung und beim Absatz ihrer Produkte unter den günstigsten Bedingungen;
- Entwicklung der Kommunikationswege und der Transportmittel;
- Verteidigung der Interessen der Schul- und Universitätsjugend, der Intellektuellen, der Beamten, Unterbringung der "Stellungslosen" und der Arbeitslosen entsprechend ihren Kenntnissen und Hilfe, um ihre Fähigkeiten, dem Vaterland zu dienen, besser zu entwickeln;
- Aufrechterhaltung der Nationalisierung der Banken und des Außenhandels;

- Im Bereich des Außenhandels: Ermutigung und Entwicklung des Exports, Beschränkung des Imports auf solche Ausrüstungsgüter und Produkte, für die Bedürfnisse in der Volkswirtschaft bestehen; Schutz der einheimi-

schen Produkte vor ausländischer Konkurrenz;

- Sicherung der Kaufkraft; für die Sanierung der öffentlichen Finanzen sorgen.

- Parallel zur Demokratieisierung und der oben erläuterten Wirtschaftspolitik sorgt die FUNK für die Ausbildung von Menschen, die fähig sind, diese Ziele korrekt durchzusetzen. Die Bildungs- und Kulturpolitik der FUNK beruht auf den folgenden Punkten:

- Pflege der schönen Traditionen der Zivilisation von Angkor, Aufbau einer Nationalkultur auf der Grundlage des Patriotismus, der Liebe zur Arbeit und zur Kunst; Schutz der Reliquien und der historischen Denkmäler.
- Fortschreitende Kambodschanisierung der Lehrpläne der verschiedenen Unterrichtsstufen, auch des höheren Unterrichts.
- Anwendung der Nationalsprache als einziger offizieller Sprache im öffentlichen Dienst.
- Förderung und Hilfe für wissenschaftliche Forschungen und Laboratoriumsarbeiten.
- Begünstigung der Erforschungen unserer Nationalgeschichte, die oft von fremden Autoren entstellt worden ist, und Aufnahme in die Unterrichtsprogramme.
- Gewährleistung der ständigen Erziehung durch regelmäßige Umschulungskurse oder Lehrgänge.
- Schaffung von Hebammenschulen, Kinderkrippen, Kindergärten und Vorschulklassen.
- Gewährleistung des kostenlosen Unterrichts und Bewilligung von Stipendien für Kinder und bedürftige Jugendliche.
- Gewährleistung und Begünstigung der politischen, staatsbürgerlichen und kulturellen Erziehung, Hilfe für jeden Bürger, sich seiner Pflichten dem Volk gegenüber bewußt zu werden. Diese politische, staatsbürgerliche und kulturelle Erziehung wird auf allen Ebenen, in den Ministerien, im öffentlichen Dienst und in der Verwaltung, in den Fabriken und Dörfern angewandt werden. Entwicklung der moralischen Wertvorstellungen wie Ehre, nationale Würde, Patriotismus, gegenseitige Hilfe, Nützlichkeit der kollektiven Arbeit, Opferbereitschaft für die Sache des Volkes, Respektierung der Güter von öffentlichem Interesse.

III.

Die Außenpolitik der FUNK ist die der nationalen Unabhängigkeit, des Friedens, der Neutralität, der Blockfreiheit, der Solidarität und der Freundschaft mit allen Völkern und Regierungen, die Frieden und Gerechtigkeit lieben. Die FUNK unterhält Beziehungen der Freundschaft und der Zusammenarbeit mit allen Ländern entsprechend den 5 Prinzipien der friedlichen Koexistenz und der Charta der Vereinten Nationen, ohne jegliche Diskriminierung politischer oder ideologischer Art.

Die FUNK enthält sich jeder Teilnahme an Militärbündnissen, gestattet keinem fremden Land, militärische Stützpunkte auf dem nationalen Territorium von Kambodscha zu errichten, Truppen und Militärpersonal zu Zwecken der Aggression gegen andere Länder einzuführen. Die FUNK nimmt keinerlei Schutz von irgendeinem Land oder irgendeinem Militärbündnis an. Im gemeinsamen Kampf gegen den US-Imperialismus, betreibt die FUNK eine Politik der Freundschaft, der kämpferischen Solidarität und der Zusammenarbeit mit Laos und Vietnam; sie lässt sich dabei von dem Prinzip leiten, daß die Befreiung und die Vertheidigung jedes Landes das Werk des eigenen Volkes sind und daß sich die drei Völker zu gegenseitiger Unterstützung entsprechend dem Wunsch jedes betroffenen Landes, auf der Grundlage der gegenseitigen Respektierung verpflichten.

Außerdem ist Kambodscha bereit, seine Bemühungen mit denen von Laos und Vietnam zu vereinen, um Indochina wirklich zu einer Zone der Unabhängigkeit, des Friedens und des Fortschritts zu machen, in der jede Nation ihre vollständige Souveränität bewahrt und die Sympathie und Unterstützung der Völker und Regierungen der sozialistischen und blockfreien Länder und der Frieden und Gerechtigkeit liebenden Länder der Welt - einschließlich des amerikanischen Volks - genießt.

Die FUNK drückt ihre volle Unterstützung aus für den Kampf der Völker der Welt für Frieden, Unabhängigkeit, Demokratie und sozialen Fortschritt, gegen die US-Imperialisten, Aggressoren und Kriegstreiber, gegen alle Formen von altem und neuem Kolonialismus, für den Kampf der Völker Asiens, Afrikas und Lateinamerikas für Unabhängigkeit, Demokratie und sozialen Fortschritt, für den Kampf des chinesischen Volkes zur Erlangung von Taiwan, das Bestandteil der Volksrepublik China ist, für den Kampf des koreanischen Volkes gegen die US-Imperialisten und -Aggressoren, um den Süden des Landes zu befreien und Korea

wiederzuvereinen, für den Kampf des arabischen Volkes, besonders des palästinensischen, für seine nationalen Grundrechte gegen die israelischen Aggressoren im Dienst der US-Imperialisten, für den Kampf des US-Volkes gegen den Aggressionskrieg, gegen die Rassendiskriminierung, für den Frieden und die wirklichen Interessen des Volkes der Vereinigten Staaten usw. ...

Das kambodschanische Volk ist unter der Führung der FUNK entschlossen, alle Opfer zu bringen, um den endgültigen Sieg über die US-Imperialisten und ihre Handlanger, die Lon Nol-Sirik Matak-Clique, zu erringen, denn der gegenwärtige Kampf ist entscheidend für die Freiheit und Würde unserer kommenden Generationen und wichtig für die Unabhängigkeit, die Freiheit und den Fortschritt der Völker Indochinas und der Welt (...)

+

Das Politische Programm der FUNK (Front Uni National du Kampuchea - Nationale Einheitsfront von Kambodscha -) wurde auf einem am 3. und 4. Mai in Peking tagenden Kongress der FUNK verabschiedet. Die vorliegende, auszugsweise, deutsche Fassung wurde aus dem Französischen übersetzt nach: Bureau d'Information du Gouvernement Révolutionnaire Provisoire de la République du Sud Viet Nam a Paris, Bulletin d'Information, No 80, 16. 5.1970, S. 30-36)

Antiimperialistisches Informationsbulletin 3

bringt u.a.:

- Dokumente von der internationalen Konferenz zur Unterstützung der Völker der portugiesischen Kolonien:
- Eröffnungsrede von M. dos Santos
- Bericht der politischen Kommission
- Grundsatzzerklärung

Resolutionen des 2. Kongresses der FRELIMO

Armando Gueboza: Bericht über den Befreiungskampf in Mozambique

Dokumente aus Angola und Guinea(B)

LAOS

POLITISCHES PROGRAMM DER PATRIOTISCHEN FRONT VON LAOS (NEO LAO HAKSAT)

Nach seinem siegreichen Widerstand gegen die französischen Kolonialisten und die US-Interventionisten hat das multinationale Volk von Laos die Anerkennung seiner Souveränität, Unabhängigkeit, Einheit und territorialen Integrität gewonnen. Das ist ein Sieg von großer historischer Bedeutung, weil er sehr glänzende Aussichten für unser Vaterland und Volk eröffnet, um ein freies und glückliches Leben aufzubauen.

Jedoch bald nach der Unterzeichnung der Genfer Abkommen und der Abschaffung der französischen Kolonialherrschaft begannen die US-Imperialisten ihre Eimmischung und Aggression gegen unser Land. Ihr Plan war und ist es noch immer, Laos zu ihrer Kolonie und ihrem Militärstützpunkt zu machen. Um dieses Ziel zu erreichen, haben sie Marionetten gedungen, deren Unterstützung gesucht und die Armee und Verwaltung von Vientiane zu einem gehorsamen Instrument gemacht, während sie die Dienste der Thai-Militärclique gewannen und Militärstützpunkte in Thailand als Sprungbrett errichteten, um ihren "Spezialkrieg", ihre neokolonialistischen Pläne und ihre Aggression gegen unser Land durchzuführen. Die letzten 14 Jahre hindurch haben sie sich mittels wirtschaftlicher und militärischer "Hilfe" intensiv in Laos eingemischt und die von Vientiane kontrollierte Zone in eine Neo-Kolonie verwandelt. Undessen brachten sie "Berater" und Waffen ins Land, drängten ihre Lakaien, die Einberufungen zu beschleunigen, stärkten die sogenannte "Nationalarmee", um ihren Aggressionskrieg gegen unser Land zu führen und den Kampf unseres Volkes für nationale Befreiung mit immer größerer Grausamkeit und Barbarei zu unterdrücken. Jüngst haben sie "Spezialeinheiten" eingesetzt, die unter ihrer direkten Kontrolle stehen. Sie haben ihre Luftwaffe zu grausamen Bombenangriffen und Beschießungen benutzt und unsagbaren Tod und Trauer unter unseren Landsleuten verursacht. Sie haben die Genfer Laos-Abkommen von 1954 und 1962 und die Abkommen, die zwischen den politischen Parteien dieses Landes zustandegekommen waren mit Füßen getreten; sie haben

ihre Lakaien aufgehetzt, um die aufeinander folgenden Regierungen der nationalen Einheit zu torpedieren, an denen Vertreter der Patriotischen Neutralistischen Kräfte und andere patriotische Persönlichkeiten beteiligt waren, um die Durchführung der Politik der nationalen Eintracht und Einigung zum Scheitern zu bringen und um Frieden, Unabhängigkeit und Neutralität zu blockieren, die von der Neo Lao Haksat vertreten werden.

In der von Vientiane kontrollierten Zone haben die US-Imperialisten ihre Marionetten aufgehetzt, eine Reihe von anti-nationalen und volksfeindlichen Maßnahmen in immer verwerflicherer und ausgedehnterer Weise durchzuführen. Demokratische Freiheiten werden mit Füßen getreten, Patrioten werden unterdrückt und verfolgt, Ordnung und Sicherheit sind nicht garantiert, alle Rechte für wirtschaftliche Investitionen sind in den Händen von wenigen Herrschenden konzentriert. Die Produktion ist zurückgegangen, der kip entwertet, und der Lebensstandard des Volkes hat sich verschlechtert; eine verdorbene Kultur wurde ermutigt, die einen großen Teil der Jugend vergiftet hat; der Buddhismus wurde ernsthaft geschändet, Pagoden wurden in vielen Orten zu Zentren wirtschaftlicher Tätigkeit oder der Propaganda für den "american way of life" verwandelt. Das kulturelle Erbe, wie gute Sitten und gute Traditionen wurden verhöhnt, Chaos und Korruption herrschen in einer Gesellschaft vor, wo Diebstahl, Gangstertum, Alkoholismus, Opium-Rauchen, Glücksspiel, heimliche Lotterie und Prostitution wuchern.

Es ist klar, daß die amerikanischen Imperialisten, die absichtlich eine Aggression gegen Laos begangen haben, die gefährlichsten Feinde des multinationalen Volkes von Laos sind; auch die Herrschenden von Vientiane, ihre Handlanger, die ihr Land verschachert haben, um zu Reichtum zu gelangen und vorsätzlich ihr Vaterland und ihre Landsleute verraten haben, sind unsere Feinde.

Unser Volk, dem Frieden, Unabhängigkeit und Freiheit sehr am Herzen liegen, wird sich nie wieder versklaven lassen.

Zu Beginn des Jahres 1956 hat die Neo Lao Haksat feierlich vor unserem Volk und vor der Welt ihre politischen Ziele genannt - den Aufbau eines friedlichen, unabhängigen, neutralen, demokratischen, vereinigten und blühenden Laos. Dieses Ziel stimmt voll mit den höchsten Interessen des Vaterlandes und den tiefen Bestrebungen aller Schichten des Volkes überein. Es hat deshalb wärmste Zustimmung bei unserem ganzen Volk gefunden sowie Sympathie und akti-

ve Unterstützung der Weltmeinung.

In den letzten 14 Jahren hat das Volk von Laos in seinem Kampf gegen die amerikanischen Imperialisten und ihre Handlanger viele große Siege verzeichnet. Zweidrittel des Territoriums und die Hälfte der Bevölkerung wurden befreit. Die patriotischen Kräfte sind beständig gewachsen. In der befreiten Zone wurden die oben genannten politischen Ziele voll verwirklicht: Wirtschaft und Kultur wurden schrittweise entwickelt, die Einheit zwischen den verschiedenen Nationalitäten wurde von Tag zu Tag stärker, Ordnung und Sicherheit und das materielle und moralische Leben des Volkes fortwährend verbessert. Als Ergebnis steigt der Einfluß und das Ansehen der Neo Lao Haksat im Land und in der Welt.

Der kühne und hartnäckige Kampf unseres Volkes hat den US-Imperialisten und ihren Lakaien viele militärische und politische Rückschläge beigebracht. Jedoch beharrt der Feind auf seinem Plan der Aggression und des Verrats. Die US-Imperialisten haben jetzt das drohende vollständige Fiasko in Süd Vietnam und schwerere Niederlagen in unserem Land vor Augen; sie tun alles, um die Kräfte ihrer Handlanger zu festigen und zu stärken, um fieberhaft ihre "Mekong-Verteidigungs-Linie" zu errichten und auf die Thai-Militärclique zu bauen, wobei sie hoffen, ihren aggressiven Krieg gegen unser Land zu verlängern und versuchen, die Spannung in Indochina und in Südostasien zu verewigigen. In der Tat, unser Volk hat große Siege errungen, aber infolge der obengenannten Manöver der US-Imperialisten und ihrer Handlanger, stehen unser Vaterland und unser Volk vor einer dringlichen Situation.

Deswegen ist die augenblickliche, drängende und heilige Aufgabe für unser Volk, ohne Rücksicht auf seine Nationalität und seine politischen oder religiösen Überzeugungen:

"sich zu vereinen und zu kämpfen, um den "Spezialkrieg" und den Neo-Kolonialismus der Vereinigten Staaten zu vereiteln, die Verräter, Handlanger der Amerikaner zu stürzen, um ein friedliches, unabhängiges, neutrales, demokratisches, vereinigtes und blühendes Laos aufzubauen und einen Beitrag zur Wiederherstellung und Sicherung des Friedens in Indochina, Südostasien und der Welt zu leisten".

Auf der Grundlage der bisher verfolgten politischen Linie der nationalen Befreiung und des nationalen Aufbaus, die Entwicklungen der gegenwärtigen Situation in Rechnung stellend, hat die Neo Lao Haksat folgende politische Grundsätze zur Verwirklichung der oben ange-

führten politischen Zielsetzung erarbeitet:

Punkt 1

Die Einheit des ganzen Volkes stärken, nach Festigung und Verbreiterung der Nationalen Einheitsfront und nach aktiver Mobilisierung aller nationalen Kräfte streben, um die Aggression der US-Imperialisten abzuwehren und die Verräter, ihre Handlanger, zu stürzen.

Auf breiter Ebene alle sozialen Schichten, Nationalitäten, religiösen Gemeinschaften, politischen Parteien, Massenorganisationen, alle patriotischen Kräfte und Personen vereinen, die sich für Frieden und Demokratie einsetzen und die den Kampf gegen die US-Imperialisten billigen, um ein friedliebendes, unabhängiges, neutrales, demokratisches, geeintes und blühendes Laos aufzubauen.

Den Thron respektieren.

Das kämpferische Bündnis zwischen der Neo Lao Haksat und den Patriotischen Neutralistischen Kräften verbreitern und stärken.

Alle Kräfte und Elemente - Intellektuelle, Studenten, Beamte und Angehörige von Armee und Polizei, Funktionäre der zivilen und militärischen Körperschaften der Vientiane-Verwaltung -, willkommen heißen und unterstützen, die den Kampf gegen die US-Aggression für Freiheit, Demokratie und Gerechtigkeit billigen.

Bereit sein, umfassend und auf der Grundlage der Gleichheit mit allen Kräften und Elementen zusammenzuarbeiten, die sich von den durch die Amerikaner und ihre Handlanger kontrollierten Organisationen losgesagt und sich der Neo Lao Haksat oder den Patriotischen Neutralistischen Kräften anschließen, oder mit einer dieser Organisationen gemeinsame Kampfaktionen gegen die US-Imperialisten und ihre Lakaien durchführen.

Punkt 2

Gleichheit auf allen Gebieten, Solidarität und gegenseitige Unterstützung zwischen den verschiedenen Nationalitäten erreichen, um der US-Aggression gemeinsam Widerstand zu leisten, das Land zu retten und ein glückliches Leben für alle aufzubauen.

Haß, Vorurteile, Verachtung und Konflikte, die von den Imperialisten und ihren Handlagnern genährt werden, beseitigen und schrittweise die Kluft zwischen den verschiedenen Nationalitäten überbrücken. Alle Nationalitäten haben in allen Bereichen gleiche Rechte und Pflichten; insbesondere sind sie verpflichtet, Einigkeit zu erlangen wie auch für die nationale Befreiung gegen die US-Imperialisten und

ihre Lakaien zu kämpfen und einander zu helfen, damit alle Fortschritte machen und unser geeintes Land aufgebaut wird.

Allen Nationalitäten, besonders den nationalen Minderheiten, bei der ökonomischen Entwicklung und beim Bildungswesen aktiv helfen, um die Bedingungen ihres materiellen und moralischen Lebens zu verbessern, um ihre kostbaren Traditionen und Gebräuche ebenso wie die gesunden Formen ihrer Künste und Literatur zu bewahren; allen Nationalitäten, besonders den nationalen Minderheiten helfen, Krankheiten zu bekämpfen, die ihrem Fortbestand schädlich sind, damit sie zur Erhöhung der Bevölkerungszahl beitragen können.

Eine große Zahl von Kadern und Intellektuellen aus den Reihen der nationalen Minderheiten aktiv schulen, um günstige Bedingungen für den Fortschritt und die Teilnahme aller nationalen Minderheiten an der Regelung der öffentlichen Angelegenheiten des Landes zu schaffen.

Punkt 3

Den Buddhismus respektieren und schützen, alle Religionsgemeinschaften vereinen, um so zur Verwirklichung der nationalen Einheit und zur Förderung der nationalen Kräfte für den Kampf gegen die US-Aggression und für die nationale Befreiung beizutragen.

Allen Manövern, die von Seiten der US-Imperialisten und ihrer Handlanger gegen den Buddhismus gerichtet sind, Widerstand leisten, besonders ihrer Entstellung der buddhistischen Prinzipien, ihrer Kontrolle über die Bonzen, die sie zum Dienst an ihren verbrecherischen Zielen zwingen, ihrer Entweihung von Pagoden, die sie in Zentren zur Verbreitung einer verborbenen Kultur verwandelt haben, und ihren spalterischen Aktivitäten unter den buddhistischen Sektionen. Den Manövern der US-Imperialisten und ihrer Handlanger zur Spaltung der Religionsgemeinschaften Widerstand leisten.

Den Buddhismus respektieren und schützen, die Reinheit der Bonzen und ihre Freiheit der Predigt und der Ausübung ihrer Funktionen wahren; die Pagoden schützen, die Einheit und gegenseitige Unterstützung unter den Bonzen und den Anhängern aller buddhistischen Sektionen fördern. Die Solidarität zwischen den Priestern und den Gläubigen der anderen Religionen fördern.

Punkt 4

Volle demokratische Rechte und Freiheiten für das Volk sichern und dessen Fähigkeiten fördern, allmählich seine Rolle als Herr des Landes und seines eigenen Schicksals zu übernehmen.

men.

Allen Bürgern von Laos, Männern wie Frauen, das aktive und passive Wahlrecht, die Freiheit der Koalition, der Versammlung, der Demonstration, der Rede, der Presse, der Publikation und des Glaubens sichern. Allen Bürgern von Laos die physische Unverletzlichkeit, das Privateigentum an beweglicher und unbeweglicher Habe, das Briefgeheimnis, die Bewegungsfreiheit, die freie Wahl des Arbeitsplatzes und des Wohnortes gewährleisten.

Gegen jegliche Politik und Manöver von Seiten der US-Imperialistischen Lakaien Widerstand leisten, die darauf gerichtet sind, die Bevölkerung zu verhaften, einzukerkern, zu unterdrücken und auszuplündern, besonders gegen die Politik der Diskriminierung, der Vergeltung und Unterdrückung gegenüber den Patrioten, gegen die Politik der Konzentrierung der Bevölkerung in sogenannten "Flüchtlingszentren", "Dörfern der Einheit" und "Entwicklungszenen" usw., gegen die Politik der zwangsweisen Bewaffnung des Volkes, die darauf gerichtet ist, den Aggressionszielen der US-Imperialisten zu dienen, die privaten Interessen ihrer Handlanger zu verteidigen und die materiellen und menschlichen Ressourcen des Volkes an sich zu reißen. Abschaffung aller "Flüchtlingszentren" und aller Formen der Kontrolle und Beschränkung der Freiheit der Bevölkerung fordern, die in "Dörfern der Einheit", "Entwicklungszenen" usw. leben, die gegen die Interessen der Bevölkerung gerichtet sind. Freilassung der verhafteten Patrioten verlangen.

Punkt 5

Gleichberechtigung zwischen Mann und Frau erreichen, die Rolle und Fähigkeiten der Frau auf allen Tätigkeitsbereichen gegen die US-Aggression für nationale Befreiung und nationalen Aufbau unterstützen und fördern.

Gleichberechtigung zwischen Mann und Frau im politischen, wirtschaftlichen, kulturellen und sozialen Bereich herstellen; den Frauen bei ihrem Mitwirken an allen Aktivitäten zur nationalen Befreiung und zum nationalen Aufbau Ermutigung, Unterstützung und aktive Hilfe gewähren; größte Aufmerksamkeit dem Schutz der Gesundheit der Frauen widmen und Sorge für die Schwangeren, für die Pflegemütter und Kinder tragen.

Allen Akten der Verachtung und Unterdrückung der Frauen ein Ende setzen und ihnen aktiv mit allen Mitteln bei ihrer kulturellen und politischen Erziehung wie bei ihrer Berufsausbildung helfen, um ihnen so zu ermögli-

chen, eine wichtige Rolle im Kampf gegen die US-Aggression für die nationale Befreiung und den nationalen Aufbau zu übernehmen. Größte Aufmerksamkeit der Ausbildung und Erziehung weiblicher Kader widmen einschließlich der nationalen Minderheiten, um so alle Kräfte der Frauen für die Vollendung der revolutionären Sache unserer ganzen Nation zu mobilisieren.

Punkt 6

Eine demokratische Verwaltung der nationalen Einheit errichten, die die nationale Souveränität garantieren und den Interessen des Volkes dienen wird.

Der Kontrolle der US-Imperialisten und ihrer Lakaien über den Verwaltungsapparat in Vientiane Widerstand leisten, den sie als Werkzeug für ihre Politik der neokolonialistischen Aggression benutzen.

Eine demokratische Regierung der nationalen Einheit als authentischer Repräsentant der Interessen unseres multinationalen Volkes und eines unabhängigen und souveränen Laos errichten; die Politik des nationalen Aufbaus entsprechend der Linie des Friedens, der Unabhängigkeit, der Neutralität, der Demokratie, der Einigung und des Wohlstands durchsetzen.

Verwaltungsorgane auf der Ebene des Dorfes und der Gemeinde (Tasseng) auf demokratische Weise wählen; wahre, dem Volk ergebene Patrioten für Verwaltungsorgane auf allen Ebenen wählen und ernennen, um den Interessen des Vaterlandes und des Volkes treu zu dienen. Durch allgemeine Wahlen in Übereinstimmung mit dem 1957 ergänzten Wahlgesetz ein wirkliches Parlament wählen, das die Interessen aller Schichten unseres multinationalen Volkes repräsentiert.

Auf reguläre Weise das Verwaltungspersonal aller Ebenen und Dienstbereiche mit Liebe zum Vaterland und zum Volk erfüllen, in ihm Verantwortungsgefühl wecken und ihm helfen, die erforderlichen beruflichen Qualifikationen zu erlangen; Korruption und Veruntreuung, Machtmissbrauch, Unterdrückung und Ausbeutung zügeln und ausmerzen.

Punkt 7

Wahrhaft patriotische und volksverbundene Streitkräfte und Sicherheitskräfte aufbauen, die fähig sind, die nationale Verteidigung sowie Ordnung und Sicherheit für das Volk zu gewährleisten.

Der Kontrolle der Vientiane Streitkräfte und Polizei durch die US-Imperialisten und ihre Handlanger, die jene in ein bezahltes Instru-

ment der Aggression gegen unser Land verwandelt haben, Widerstand leisten; Widerstand ebenso gegen die Bildung von Banditen-Kommando-Einheiten ("special forces") leisten, die Unruhe stiften und unser Volk ausplündern. Patriotische Streitkräfte aufbauen, die aus regulären und regionalen Truppen, aus Miliz, Guerilla- und Volkspolizeieinheiten bestehen, die dem Vaterland voll ergeben sind und die große Kampfkraft und die Fähigkeit besitzen, ihre nationalen Verteidigungs- und Befreiungsaufgaben zu erfüllen.

Auf reguläre Weise bei den Kadern und Kämpfern der Streitkräfte und der Polizei Liebe zum Vaterland und zum Volk, sowie Verantwortungsgefühl gegenüber dem Volk wecken. Sorgsam auf die technische und taktische Ausbildung der Kader und Kämpfer wie auf ihre Erziehung und die Bedingungen ihres materiellen und moralischen Lebens achten. Für die verwundeten und dienstunfähigen Kämpfer Sorge tragen und den Familien jener helfen, die ihr Leben für das Vaterland hingegeben haben.

Punkt 8

Ein nationales und souveränes Wirtschafts- und Finanzsystem aufbauen und entwickeln, den Lebensstandard des Volkes erhöhen und Schritt für Schritt ein blühendes Land aufbauen.

Alle Formen der Einmischung, Einschränkung und des Zwanges durch die US-Imperialisten abschaffen, alle Formen der Monopolisierung und wirtschaftlichen Ausbeutung durch die den USA dienstbare herrschende Clique liquidiieren, die Herrschaft von Land-, Wald- und Flußeigentum ebenso wie die Überbleibsel der Kouang und der Lam-Herrschaft (Formen der feudalen Ausbeutung) beseitigen und für die Herabsetzung der Büffelmieten, Landpachten sowie des Zinsfußes kämpfen.

Ein nationales, souveränes, blühendes Wirtschafts- und Finanzsystem aufbauen, das Industrie, Land- und Forstwirtschaft, Verkehrs- und Transportwesen, Finanz- und Währungswesen umfaßt - auf der Grundlage der Entwicklung unserer natürlichen Reichtümer und im Geist unseres Volkes, "sich auf die eigenen Kräfte stützen", während um ausländische Hilfe ersucht wird, die nicht an politische Bedingungen gebunden ist, um den Lebensstandard unseres Volkes zu verbessern und den Erfordernissen des nationalen Aufbaus gerecht zu werden.

Land- und Forstwirtschaft gleichmäßig entwickeln; der Staat soll die Entwicklung der landwirtschaftlichen Wasserwirtschaft, des sachgemäßen Ackerbaus und der Viehzucht-

methoden gewährleisten und dem Volk dabei helfen; er soll die Forstprodukte verwerten und den Wald schützen, den nationalen Minde- reheiten in den Bergregionen bei der Ansiedlung in Gebieten helfen, die für die Entwicklung und Stabilisierung der landwirtschaftlichen Produktion am günstigsten sind.

Die Industrie aktiv aufbauen und entwickeln, das Handwerk durch die Errichtung von staatlichen Unternehmen und die Förderung von privaten und staatlich-privaten Unternehmen wiederherstellen und ausweiten. Binnen- und Außenhandel gleichzeitig entwickeln; der Staat soll die Zirkulation und Distribution der Waren organisieren, die Privathändler fördern und unterstützen, besonders um ihre Aktivitäten auf die entlegensten Gebiete auszudehnen; gleichzeitig soll er eine angemessene Zollpolitik treiben und den Außenhandel organisieren.

Ein stabiles Wirtschafts- und Finanzsystem sowie eine unabhängige Währung aufbauen. Eine gerechte und faire Steuerpolitik, eine unerbittliche Politik der Wirtschaftlichkeit und eine korrekte Preispolitik durchsetzen, um die Produktion zu fördern und voranzutreiben, den korrekten Gebrauch des Staatshaushaltes zu gewährleisten und zur Stabilisierung der Lebensbedingungen des Volkes beizutragen.

Verkehr und Transport überall im Land entwickeln, insbesondere den Bau von Straßen und Transportmitteln in Gebirgsregionen vorantreiben. Bei der Entwicklung des Transportwesens soll der Staat investieren und Privatunternehmen ermutigen, um die Mobilität der Bevölkerung zu gewährleisten und die ökonomischen und kulturellen Aktivitäten zu fördern.

Punkt 9

Zur Entwicklung einer nationalen fortschrittlichen Kultur und Erziehung, das kulturelle und wissenschaftliche Niveau des Volkes heben, den Gesundheitsdienst entwickeln und die Gesundheit der Bevölkerung verbessern.

Die verdorbene und Bastardkultur und die vergiftende Erziehung bekämpfen, die der neokolonialistischen US-Politik dienen.

Die Alphabetisierungsbewegung vorantreiben, um allmählich das Analphabetentum im Volk auszumerzen. Die Grundschulen und höheren Schulen wieder aufbauen und kräftig entwickeln, Berufsschulen eröffnen und entwickeln und schrittweise verschiedene Zweige der höheren Bildung schaffen, deren Lehrstoff- und -pläne nationalen und fortschrittlichen

Charakter haben, wobei die laotische Sprache als Unterrichtssprache auf allen Stufen und in allen Zweigen benutzt werden soll. Den Studenten, die im Ausland studieren, eine richtige Orientierung geben, damit sie nach ihrer Rückkehr gute Elemente werden, die fähig sind, dem Vaterland zu dienen.

Literatur und Kunst nationalen und fortschrittlichen Charakters fördern, die guten laotischen Gebräuche und Traditionen ebenso wie die historischen Denkmäler aller Nationalitäten erhalten. Für ein neues Leben kämpfen. Einer Reihe von Nationalitäten helfen, eine eigene Schrift zu entwickeln, und gleichzeitig aktiv für eine weitere Verbreitung der laotischen Nationalsprache sorgen.

Den Intellektuellen, Künstlern und Schriftstellern helfen, ihre Talente und ihre Fähigkeit zu entfalten, dem Vaterland und dem Volk zu dienen.

Medizinische Kader ausbilden und fördern und gleichzeitig ein Netz von Krankenhäusern, Polikliniken und Entbindungsstationen in den entlegensten Gebieten aufbauen.

Für die Entwicklung der vorbeugenden Hygiene, der Epidemienbekämpfung, der Körperkultur und des Sports kämpfen und gleichzeitig solche gefährlichen Krankheiten wie Malaria, Syphilis und Lepra sowie die Säuglingssterblichkeit bekämpfen, um die Erhaltung unseres Volkes zu gewährleisten und die Zunahme der Bevölkerung zu bewirken.

Punkt 10

Die Rechte und Interessen des Volkes garantieren, für seine Lebensbedingungen sorgen, den Opfern von Unglücksfällen und Notzuständen helfen und Gerechtigkeit und sozialen Fortschritt verwirklichen.

Dafür sorgen, daß die Bauern aller Nationalitäten Land (Reisfelder und "rays") zum Bauen haben, daß die landarmen und landlosen Bauern mit Ackerbaugeräten versorgt werden, daß alle Bauern dabei unterstützt werden, die Produktion zu steigern und ihre kulturellen und materiellen Lebensbedingungen zu verbessern.

Die Arbeiter und die werktätige Bevölkerung in den städtischen Zentren mit Arbeitsplätzen versorgen. Im Interesse besonders der Arbeiter eine Arbeitsgesetzgebung und ein System der sozialen Versicherung in Kraft setzen und zu allererst ein gerechtes Lohnsystem auf der Grundlage des 8-Stunden-Tages und der 6-Tage-Woche schaffen.

Rolle und Stellung der Jugend beiderlei Geschlechts im Kampf für die nationale Befrei-

ung und den nationalen Aufbau stärken. Größte Aufmerksamkeit auf die Sicherung ihrer Rechte und Interessen unter jedem Aspekt wenden, so daß sie alle ihre Fähigkeiten auf die Erfüllung ihrer Aufgaben im Dienst an Vaterland und Volk einsetzen kann.

Funktionären, Kadern, Beschäftigten der staatlichen und privaten Unternehmen angemessene Arbeit verschaffen, ihr kulturelles und berufliches Niveau ständig heben und ein gerechtes Entlohnungssystem für sie schaffen. Demobilisierte Offiziere und Mannschaften mit Beschäftigungen versorgen, von denen sie leben können.

Hungersnöte beseitigen, die noch immer einige Regionen heimsuchen. Zwischen allen Nationalitäten gegenseitige Hilfe entwickeln; ebenso soll der Staat Notstandsarbeit organisieren, um den Opfern von Naturkatastrophen und Hungersnot und besonders den Kriegsopfern zu helfen.

Die Opfer sozialer Mißstände versorgen und angemessene Versorgemaßnahmen gegen soziale Mißstände ergreifen; die Menschen, die durch die verkommene Kultur verführt wurden, umzu ziehen und ihnen helfen, ihren Lebensunterhalt zu bestreiten, sich zu bessern und einen Beitrag zum nationalen Aufbau zu leisten.

Punkt 11

Die Interessen der laotischen Staatsbürger im Ausland verteidigen und die legitimen Interessen der Ausländer in Laos garantieren.

Die laotischen Staatsbürger im Ausland vor Erniedrigung und Zwang und ihr Eigentum vor ungerechtfertigter Beschlagnahme schützen.

Ausländer, die die Souveränität von Laos respektieren, werden ehrenvoll behandelt; sie genießen den Schutz ihrer legitimen Interessen, erhalten Hilfe bei Schwierigkeiten; ihre wertvolle Rolle bei der Herstellung freundschaftlicher Beziehungen zu unserem Volk und ihr Beitrag zur Verteidigung und zum Aufbau von Laos wird begrüßt.

Punkt 12

Eine Außenpolitik des Friedens, der Unabhängigkeit und Neutralität treiben, Solidarität und freundschaftliche Beziehungen mit den Völkern und Regierungen der Länder überall in der Welt herstellen, die Frieden und Gerechtigkeit lieben.

Alle Pläne der Einmischung und Aggression der US-Imperialisten und anderer aggressiver Kräfte in unserem Land - in welcher Form sie auch immer auftreten mögen - vereiteln.

Eine unabhängige Außenpolitik betreiben, mit dem Ziel, Souveränität, Unabhängigkeit, Einheit und territoriale Integrität von Laos zu bewahren.

Mit jedem Land, das die Unabhängigkeit, Souveränität und territoriale Integrität von Laos respektiert, in Frieden und Freundschaft leben und diplomatische Beziehungen aufnehmen.

Solidarität, Freundschaft und langfristige Zusammenarbeit auf der Grundlage der Gleichberechtigung mit dem vietnamesischen und dem kambodschanischen Volk im gemeinsamen Kampf gegen die US-imperialistischen Aggressoren für die nationale Befreiung, für die Erhaltung der Unabhängigkeit und nationalen Souveränität und für den nationalen Aufbau stärken. Hilfe ohne politische Bedingungen von allen Ländern, ungeachtet des politischen und gesellschaftlichen Systems, nach dem Prinzip der Gleichberechtigung und des gegenseitigen Nutzens annehmen.

Die Genfer Laos Abkommen von 1954 und 1962 wie alle Verträge und Übereinkünfte, die mit anderen Ländern geschlossen wurden, sofern sie die Interessen von Laos nicht beeinträchtigen, einhalten und genau erfüllen. Alle Klauseln, die den Interessen von Laos widersprechen, aufheben.

Keinem Militärbündnis beitreten; keinem Land gestatten, fremde Militärstützpunkte auf laotischem Territorium zu errichten und sie zur Aggression gegen ein anderes Land zu benutzen. Keinen Schutz irgendeines Militärbündnisses zum Zweck der Aggression anerkennen.

Solidarität und Freundschaft mit allen friedliebenden Völkern der Welt stärken. Die nationalen Befreiungsbewegungen der Länder Asiens, Afrikas und Lateinamerikas und den Kampf aller Völker für Frieden, Demokratie und sozialen Fortschritt unterstützen.



Die politischen Ziele und die 12 wichtigsten politischen Grundsätze, die hier aufgeführt wurden, garantieren die Interessen des Vaterlandes und entsprechen den Bestrebungen aller sozialen Schichten und aller Nationalitäten von Laos.

Die Neo Lao Haksat ruft Funktionäre, Kader und Beschäftigte aller Dienststellen, aller Truppenteile und Streitkräfte, alle Schichten unseres multinationalen Volkes und alle friedliebenden Patrioten auf, weiterhin ihre Soli-

darität zu verstärken, entschlossen zu kämpfen und zu fordern, daß die US Imperialisten ihre Akte der Einmischung und Aggression gegen unser Land beenden, all ihre Berater und ihr Militärpersonal, all ihre Waffen und ihr Kriegsmaterial aus Laos abziehen, das laotische Volk in Frieden leben und es sein Land entsprechend der Politik des Friedens, der Unabhängigkeit, der Neutralität, der Demokratie, der Einheit und des Wohlstandes aufbauen lassen.

Solange die US-Imperialisten ihre Aggressionsabsichten nicht aufgeben und ihre Handlanger darauf bestehen, das Vaterland zu verraten, solange beide fortfahren, Frieden, Unabhängigkeit, Demokratie und die Einheit von Laos zu sabotieren und die Verwirklichung der hier aufgeführten Ziele und politischen Grundsätze auf nationaler Ebene zu durchkreuzen, sind wir fest entschlossen, unseren Block der nationalen Solidarität zu verstärken, um die befreite Zone auszubauen und als noch festen Stützpunkt zu stärken, zur Vereitelung aller dunklen Pläne und zur Sicherung des endgültigen Sieges.

Die Neo Lao Haksat ruft alle Frieden und Gerechtigkeit liebenden Völker und Regierungen in der Welt auf, den gerechten Kampf des laotischen Volkes aktiv zu unterstützen, angemessene Maßnahmen zu ergreifen, um allen Akten der Einmischung und Aggression durch die US Imperialisten in Laos ein Ende zu setzen und so das laotische Volk seine eigenen Angelegenheiten selbst regeln zu lassen.

Der gerechte Kampf des laotischen Volkes, der die Sympathie und die aktive Unterstützung aller Frieden und Gerechtigkeit liebenden Völker der Welt genießt, wird mit Sicherheit siegreich sein!

Das Politische Programm der Neo Lao Haksat wird mit Sicherheit verwirklicht werden!

Möge das laotische Volk geeint und entschlossen gegen die US Aggression, für nationale Befreiung kämpfen, und ein friedliebendes, unabhängiges, neutrales, demokratisches, ge eintes und blühendes Laos aufbauen!

+

Das Politische Programm der Patriotischen Front von Laos wurde auf ihrem außerordentlichen Kongress am 31. Oktober 1968 angenommen. Die vorliegende deutsche Fassung wurde übersetzt nach: Political Program of the Neo Lao Haksat (Lao Patriotic Front), o.O., NLH Publications, 1968.

ZWEI BITTEN

DER REDAKTION

Obwohl das Echo auf die erste Nummer positiv war, sind wir uns bewußt, daß das "Antiimperialistische Informationsbulletin" noch verbesserungsbedürftig ist. Wir bitten daher um Kritik und Vorschläge - je konkreter, desto besser.

Die Hauptprobleme bei der Herausgabe des "Antiimperialistischen Informationsbulletins" besteht

- im systematischen Sammeln von Dokumenten und Informationen über die nationalen Befreiungsbewegungen und die internationale Solidaritätsbewegung sowie
- in der Übersetzung der für die Veröffentlichung vorgesehenen Materialien.

Hierbei benötigen wir Hilfe und Unterstützung. Wir bitten daher um Mitarbeit bei der Materialbeschaffung und den Übersetzungsarbeiten.

Zuschriften an die Redaktion "Antiimperialistisches Informationsbulletin":
P.A. Barbara Schilling, 355 Marburg,
Liebigstraße 46

KAIRO - KONFERENZ

INTERNATIONALE KONFERENZ ZUR
UNTERSTÜTZUNG DES KAMPFES DES
LAOTISCHEN VOLKES GEGEN DIE US-
AGGRESSION (KAIRO, 19.-21. 5. 1970)

Mit einer Fläche von 231.000 qkm ist Laos fast so groß wie die BRD, es weist jedoch nur eine Bevölkerung von drei Millionen auf. Unter der Führung der Patriotischen Front, der Neo Lao Haksat, steht das laotische Volk seit Mitte der fünfziger Jahre in einem erbitterten Kampf gegen den US-Imperialismus und dessen laotische, thailändische und südvietnamesische Handlanger. Über diesen Kampf schweigen sich die westdeutschen Massenmedien hartnäckig aus - obwohl es viel zu berichten gäbe: beispielsweise über die intensivsten Bombenangriffe der Kriegsgeschichte (auf Laos

sind seit 1968 mehr Bomben gefallen als auf Deutschland während des 2. Weltkrieges) oder über den wahrhaft beispiellosen Heroismus des zahlenmäßig kleinen laotischen Volkes, deren bewaffnete Kämpfer bereits über 1.200 US-Flugzeuge abgeschossen und rund zwei Drittel des Landes vom Joch des US-Imperialismus befreit haben.

Um den Befreiungskampf des laotischen Volkes ins Bewußtsein der Öffentlichkeit zu rücken und um die Unterstützung für das kämpfende Laos zu intensivieren, wurde auf Initiative der "Solidaritätsorganisation der Afro-Asiatischen Völker" die "Internationale Konferenz zur Unterstützung des Kampfes des laotischen Volkes gegen die US-Aggression" einberufen. An dieser Konferenz, die vom 19. bis 21. Mai 1970 in Kairo stattfand, nahmen 170 Repräsentanten von 72 Staaten sowie nationalen, regionalen und internationalen Organisationen teil. Vertreten waren u.a. Delegationen aus allen sozialistischen Ländern (mit Ausnahme der VR China und der VR Albanien), aus der Republik Südvietnam, Kambodscha, den portugiesischen Kolonien und anderen von kolonialistisch-rassistischen Regimes unterdrückten Gebieten Afrikas, ferner aus zahlreichen jungen Nationalstaaten sowie einigen kapitalistischen Ländern.

Die Konferenz hörte einen Bericht des Leiters der Delegation der Patriotischen Front von Laos und verabschiedete nach gründlicher Diskussion, in der fast alle Delegationen das Wort ergriffen, mehrere Resolutionen und Botschaften sowie ein Aktionsprogramm.

Im folgenden Auszüge aus dem Bericht der laotischen Delegation sowie die vollständigen Texte der Resolution und des Aktionsprogramms zur Unterstützung des laotischen Volkes sowie des Appells zur Unterstützung des palästinensischen Volkes.

POLITISCHER BERICHT VON PHOUMI VONGVICHIT, GENERAL- SEKRETÄR DES ZK DER PATRIOTI- SCHEN FRONT VON LAOS

(...) Seit Beendigung des Zweiten Weltkrieges haben die US-Imperialisten versucht, ihr Pläne zur Erringung der Welthegemonie zu verwirklichen. Mit dem Ziel, ihre Macht in Südostasien auszudehnen, haben sie versucht, in die indochinesischen Länder genau zu dem Zeitpunkt einzudringen, als die französischen Kolonialisten immer tiefer in ihren Krieg zur

Rückeroberung dieser Länder verwickelt wurden. Nachdem die Versuche der Franzosen fehlgeschlagen waren, wurden sie gezwungen, die Genfer Vereinbarungen über Indochina von 1954 zu unterzeichnen und ihren Aggressionskrieg zu beenden. Die Genfer Vereinbarungen von 1954 bedeuteten für Laos ebenso wie für Vietnam und Kambodscha die Anerkennung der Unabhängigkeit, Souveränität, Einheit und territorialen Integrität.

Bei der Verfolgung ihrer aggressiven Pläne gegen Laos zogen die US-Imperialisten Vorteile aus der Niederlage und dem Rückzug der französischen Kolonialisten; sie intervenierten und drangen zunehmend in Laos ein, das sie als "Schlüsselposition in der amerikanischen Globalstrategie für Südostasien" einschätzten, wie F. Dulles selbst erklärte, als er Außenminister der USA war. Durch finanzielle Hilfe, ein System von amerikanischen 'Beratern' auf allen Gebieten, wie auch durch verschiedene andere heimtückische Verfahren errichteten die Vereinigten Staaten eine Marionetten-Verwaltung in Vientiane und hielten sie und die Marionetten-Armee am Leben, welche ihnen als Werkzeug im 'Spezialkrieg' diente, den sie gegen Laos begonnen hatten, um dieses Land in eine Kolonie neuen Typs und einen amerikanischen Militärstützpunkt zur Aggression gegen Südostasien zu verwandeln.

Diese amerikanische Politik der neokolonialistischen Aggression wurde in Laos in den vergangenen 16 Jahren auf allen Gebieten betrieben: auf dem militärischen, politischen, ökonomischen und kulturellen; militärische Operationen blieben indessen der Schwerpunkt ihrer Aktivitäten. Wenn die US-Imperialisten auf militärischer Ebene Niederlagen erleiden, ändern sie ihre Taktik und suchen ihre Zuflucht bei heimtückischen politischen und diplomatischen Verfahren, die ihnen bei der Vorbereitung neuer militärischer Angriffe gegen die patriotischen Kräfte von Laos helfen; auf diese Weise ist die Lage in Laos ständig gespannt, immer verzwickelter und gefährlicher.

Bald nach der Unterzeichnung der Genfer Abkommen von 1954 stellten die Vereinigten Staaten Laos unter den "Schutzschild" des aggressiven Blocks der SEATO - im Widerspruch zu dem Geist und Inhalt der Abkommen. Auf Anweisung der Vereinigten Staaten stürzten die reaktionären Militärs von Laos die Regierung der Nationalen Union, die 1957 in Zusammenarbeit mit der Patriotischen Front von Laos errichtet worden war, und griffen zu barbarischen Unterdrückungsmethoden gegenüber den laotischen Patrioten, kerkerten illegal meh-

rere Führer der Patriotischen Front von Laos ein und begannen wieder den Krieg in Laos.

In Zusammenarbeit mit dem gesamten laotischen Volk und unter der Führung der patriotischen Front von Laos begannen die bewaffneten patriotischen Kräfte von Laos entschlossen und unbezwingbar einen heroischen Kampf gegen die Aggressoren und ihre Lakaien zur Verteidigung ihres Landes. Angesichts der Kampfbewegung, die sich im ganzen Land verbreitete, erhoben sich einige der Militärs, die der Vientiane-Administration dienten, und stürzten gemeinsam mit einigen fortschrittlichen Kräften die reaktionäre Verwaltung. Auf diese Weise wurden die neutralistischen Kräfte gebildet; und im Bündnis mit der Patriotischen Front von Laos und mit der spontanen Hilfe des ganzen laotischen Volkes kämpften diese neutralistischen Kräfte heldenhaft und siegreich gegen die US-Imperialisten und ihre Lakaien.

Dank der glänzenden Siege, die das laotische Volk nach einem langen und bitteren Kampf auf militärischer und politischer Ebene errang, konnte es die Vereinigten Staaten zwingen, die Regierung der Nationalen Union, an der die Repräsentanten der Patriotischen Front von Laos und der neutralistischen Kräfte beteiligt waren, anzuerkennen, die Genfer Laos-Abkommen von 1962 zu unterzeichnen und noch einmal die Unabhängigkeit, Souveränität, Einheit, Neutralität und territoriale Integrität von Laos anzuerkennen.

Doch die Tinte ihrer Unterschriften unter die Genfer Abkommen von 1962 war noch nicht trocken, da waren diese Internationalen Vereinbarungen, die die US-Imperialisten und ihre Lakaien feierlich und unbedingt zu respektieren gelobt hatten, von ihnen schon gebrochen.

Die US-Imperialisten begannen mit Mord und Unterdrückungsmaßnahmen gegenüber patriotischen Kräften, den Partisanen für Frieden und Neutralität, und unternahmen es noch einmal, die Regierung der Nationalen Drei-Parteien-Union zu stürzen; sie errichteten eine reaktionäre pro-amerikanische Administration, die durch das falsche Etikett von "nationaler Eintracht", "Frieden und Neutralität" getarnt wurde und an deren Spitze Prinz Souvanna Phouma stand. Dieser Prinz, der zum bloßen Werkzeug der Vereinigten Staaten geworden war, verließ den Weg der Neutralität und verriet die Interessen seines Volkes und seines Landes, die er scheinheilig "von ganzem Herzen" zu lieben vorgab, indem er die verstärkte US-Intervention und Aggression in Laos bemäntelte und begünstigte. Sich der Vientianer Marionetten-Verwaltung bedienend, brachten die Vereinigten Staaten

illegaler Weise immer mehr Waffen, militärische Einrichtungen und Militärpersonal nach Laos; sie bemühten sich, eine mehr als 70 Thousand Mann starke Marionettenarmee aufzustellen und zu verstärken, einschließlich mehr als 20 Thousand Mann, die zu den "Spezialeinheiten" gehörten, die von den Yankees unmittelbar organisiert, ausgestattet und befehligt wurden, um den "Spezialkrieg" in Laos zu verschärfen. Weit schwerwiegender ist jedoch die Tatsache, daß die Vereinigten Staaten seit dem Mai 1964 ihre Luftwaffe, einschließlich der strategischen B 52-Bomber eingesetzt haben; von den Militärstützpunkten der USA in Thailand und Südvietnam oder von ihrer 7. Flotte aus startend, bombardiert sie das laotische Territorium Tag und Nacht mit unübertriffter Grausamkeit und begeht barbarische Verbrechen gegen das laotische Volk.

Gleichzeitig suchten die Amerikaner und ihre Lakaien in der Zone, die unter ihrer Kontrolle steht, ihre Zuflucht bei heimtückischen politischen, ökonomischen und kulturellen Maßnahmen, mit denen sie - Schritt für Schritt - ein neokolonialistisches Regime zu errichten versuchten und das geistige und materielle Leben des Volkes zunehmend erschwerten und von den Vereinigten Staaten abhängig machten. Parallel zu den heimtückischen und demagogischen Maßnahmen, die in den sogenannten "Einheitsdörfern" und "Entwicklungszonen" angewandt werden, betreiben sie eine Politik der Unterdrückung und des brutalen Terrors. ständig organisieren sie militärische "Befriedungs"-Operationen mit dem Ziel der Niederschlagung des Kampfes des Volkes um seine Existenzrechte und um Demokratie. Mit Gewalt sperren sie die Bevölkerung in Konzentrationslager, die mit dem Namen "Flüchtlingslager" getarnt sind; sie bringen Hunderttausende von Menschen unter ihre Kontrolle, um auf diese Weise die menschlichen und materiellen Ressourcen zu erlangen, die für den US-Aggressionskrieg benötigt werden. Mit der Anwendung einer solchen Politik und solcher Maßnahmen haben sie versucht, ein System von militärischen Stützpunkten in Nordost-Thailand zu errichten, eine strategische Verteidigungslinie zu bilden und damit den langfristigen aggressiven Zielen der Vereinigten Staaten in Indochina zu dienen.

Seit Nixons Machtantritt haben die Vereinigten Staaten von Amerika mit der Anwendung der sog. "Nixon-Doktrin" - die darin besteht, Asiaten gegen Asiaten kämpfen zu lassen - den Krieg in Laos auf ein unerhörtes Maß von Grausamkeit eskaliert. Seither ist die amerikanische Hilfe für die Vientianer Marionetten-

verwaltung stark angewachsen. Nach Informationen aus der amerikanischen Presse erstreckte sich diese Hilfe allein im Jahre 1969 auf 900 Millionen Dollar, wovon 80 Prozent militärische Hilfe ausmachten (nach der gleichen Informationsquelle zahlten die US-Imperialisten ihren Lakaien in Laos ca. 1. Milliarde Dollar im Zeitraum von 1955 bis 1968).

In jüngster Zeit werden neben neuen thailändischen Infanterie- und Artillerieeinheiten ständig mehrere neue Einheiten an amerikanischen Beratern, Militärpersonal und Zivilisten nach Laos gebracht. Sie leiten alle Aktivitäten der Vientianer Marionettenverwaltung und haben den unmittelbaren Oberbefehl über die Marionettenarmee. Die US-Imperialisten haben ihren "Spezialkrieg" intensiviert und ihn in einem unerhörten Umfang eskaliert.

Die Nixon-Administration hat die Bombardierung des laotischen Territoriums in einem Ausmaß verschärft, von dem auch die westliche Presse zugeben muß, daß es den Zerstörungskrieg der Vereinigten Staaten gegen die Demokratische Republik Vietnam übertrifft und ein "unerhörtes Ausmaß an Grausamkeit in Südostasien" darstellt; daß "in den letzten Jahren eine größere Last an amerikanischen Bomben auf Laos abgeworfen wurde, als auf Deutschland während des zweiten Weltkrieges". In den letzten Monaten des Jahres 1969 und in den ersten des Jahres 1970 warfen amerikanische Flugzeuge durchschnittlich 3.000 Tonnen Bomben täglich über laotischem Territorium ab. In bestimmten Perioden wurden alle amerikanischen Flugzeuge, einschließlich der B 52, die sowohl in Thailand als auch auf den drei Flugzeugträgern stationiert sind, die vor den Küsten Südvietnams kreuzen, mobilisiert, um große Teile von Laos mit Bomben, Maschinengewehrfeuer und giftigen Chemikalien zu belegen und dadurch viele Dörfer, Pagoden, Schulen, Krankenhäuser und Ernten zu vernichten, viele Menschen zu töten, meist alte Menschen, Frauen und Kinder, und unmenschliche Verbrechen gegen das laotische Volk zu begehen.

Neben einem intensiven Flächenbombardement auf laotisches Territorium haben die US-Imperialisten und ihre Lakaien mehrere Übergriffe auf die befreite Zone, die von den patriotischen Kräften kontrolliert wird, unternommen. Besonders seit dem August 1969 haben die US-Imperialisten nahezu 50 Bataillone der Marionettentruppen aufgestellt, die mit Hilfe von thailändischen Kampfeinheiten und amerikanischen Fallschirmtruppen einen Großangriff auf die strategischen Gebiete von Xiengkhong und das Farres-Tal, die beide

innerhalb der befreiten Zone liegen, unternommen haben. Im Verlauf dieser militärischen Operationen haben US-Luftstreitkräfte, einschließlich strategischer B 52-Bomber, brutal die Bevölkerung bombardiert und mit Maschinengewehrfeuer belegt; die unter US-Befehl stehenden Truppen haben, wo immer sie sich aufhielten, Akte des Vandalismus begangen, Pagoden, Krankenhäuser und Wohnhäuser angezündet ... Wie Teufel töten sie unterschiedslos alte Menschen, Frauen, Kinder, Priester ... und begehen Verbrechen von unerhörter Grausamkeit. Sie plündern und zerstören Dörfer, vertreiben gewaltsam die Bevölkerung und scheuen nicht vor Massenmord zurück, rauen die Ernten, zünden die Häuser an, um auf diese Weise die Bevölkerung zu zwingen, die "Flüchtlingszentren" aufzusuchen, die in der unter US-Kontrolle stehenden Zone liegen. Sie liquidieren sofort diejenigen, die nicht transportfähig sind (die Vientianer Presse deckte die Na Luong-Affaire auf, ein Flüchtlingszentrum im Osten von Vientiane, wo 1969 mehr als 1.000 Menschen an Hunger und wegen fehlender medizinischer Versorgung starben). Dörfer in verschiedenen Regionen, die einst bewohnt und glücklich waren, wurden zu Ruinen aus verbrannten Säulen und zerbrochene Buddha-Standbilder liegen verstreut auf der von Bomben überschütteten Erde. Diese Verbrechen, die von den US-Imperialisten und ihren Handlangern begangen werden, Verbrechen, die "dem Himmel wie der Erde gleichermaßen unerträglich sind", nähren nicht nur den Haß der Laoten aller Klassen, sondern stoßen auch die gesamte Menschheit ab, die jene Verbrechen heftig verurteilen.

Die US-amerikanischen Behörden und ihre Handlanger versuchen jedoch mit allen Mitteln, den amerikanischen Aggressionskrieg in Laos zu verschleiern. In der Hoffnung, ihre unmenschlichen Verbrechen verheimlichen und die öffentliche Meinung täuschen zu können, haben sie niemals ihre falschen Friedensbeteuerungen und ihre Anschuldigungen, die Patriotische Front von Laos sei der Kriegstreiber, aufgegeben, indem sie die Lüge von der "vietnamesischen Aggression gegen Laos" erfunden haben.

Aber, um ein bekanntes Sprichwort zu benutzen, "die Finger der Hand können nicht die Sonne verbergen". Die US-Imperialisten und ihre Handlanger, mögen sie auch noch so starrsinnig und tückisch sein, können die Wahrheit nicht verheimlichen.

Die Tatsachen beweisen eindeutig, daß es die Vereinigten Staaten waren, die dreimal

Hindernisse gegen die nationale Koalition in Laos errichteten, die die Regierungen der nationalen Union stürzten und dabei die Genfer Laos-Abkommen von 1954 und 1962 vollständig brachen.

Es waren die US-Imperialisten, die in Laos intervenierten, sie begingen systematische Aggressionen gegen Laos, sabotierten seine Unabhängigkeit, Souveränität, Neutralität und territoriale Integrität. Es waren die US-Imperialisten und ihre Handlanger, die unmenschliche Kriegsverbrechen begingen und Trauer und Leid über das laotische Volk brachten. Sie sind es, die ständig ihren Aggressionskrieg in Laos ausweiten und die Situation im Land gespannter und gefährlicher denn je machen.

Dies alles sind unleugbare Tatsachen.

Die von der Nixon-Administration betriebene Eskalation des Krieges in Laos setzt sich in ihrer sog. "Vietnamisierung" des Krieges fort, die die Verlängerung des Aggressionskrieges in Südvietnam zum Ziel hat. Nachdem die USA die reaktionäre Lon Nol-Sirik Matak-Gruppe zu einem Staatsstreich gegen den Staatschef Norodom Sihanouk und das kambodschanische Volk und zu brutalen Massakern an den kambodschanischen Patrioten und den in Kambodscha ansässigen Vietnamesen veranlaßt haben, brachten sie in jüngster Zeit ihre eigenen wie auch südvinamesische Marionetten-Truppen nach Kambodscha, um das Land offen anzugreifen, die patriotischen kambodschanischen Truppen zu vernichten und das kambodschanische Territorium zu besetzen. Offensichtlich planen die US-Imperialisten die Verlängerung und Ausweitung des Krieges auf ganz Indochina und bedrohen damit aufs schwerste den Frieden in Südostasien und der ganzen Welt.
(...)

Vor der Unterzeichnung der Genfer Laos-Abkommen von 1962 besaßen die Patriotischen Kräfte von Laos schon eine befreite Zone, die zwei Drittel des nationalen Territoriums einschloß und in der die Hälfte der gesamten Bevölkerung des Landes lebte. Diese befreite Zone wurde zur soliden Ausgangsbasis für die Unterstützung des Kampfes des Volkes im ganzen Land. In der Hoffnung, die revolutionären Streitkräfte vernichten zu können, haben die US-Imperialisten und ihre Handlanger versucht, mit allen nur möglichen Mitteln Sabotage gegen die befreite Zone zu betreiben und sie auszulöschen: mit Angriffen, intensiver Bombardierung, Sabotage und Unterwanderungsaktionen durch Banditen-Kommandos ... usw. Aber alle diese Angriffe und Sabota-

ge-Operationen schlugen fehl; amerikanische Bomben und Geschosse konnten keinen Erfolg bei der Aushöhlung der Moral des entschlossenen und standhaften laotischen Volkes erzielen, das sich entschieden hat, bis zum Ende zu kämpfen.

Die befreite Zone wurde nicht nur erhalten, sondern auch auf allen Gebieten gefestigt. Ihre politische Basis konsolidierte sich, der wirtschaftliche Aufbau kommt voran, die landwirtschaftliche und industrielle Produktion hat ebenfalls Fortschritte gemacht. Die Entwicklung von Kultur und Unterricht nach nationalen und demokratischen Prinzipien hat ihre ersten Erfolge verzeichnet. Das Leben der Bevölkerung wurde verbessert. Die befreite Zone wird noch große Schwierigkeiten und Mühen zu bewältigen haben, aber sie macht Fortschritte und wird das Bild eines unabhängigen, demokratischen und blühenden Laos widerspiegeln.

Im Laufe seines unnachgiebigen Kampfes gegen den Feind hat das laotische Volk erfolgreich seine Streitkräfte, die drei verschiedene Kategorien umfassen, aufgebaut: reguläre, regionale und Guerilla-Einheiten, die täglich verstärkt werden.

Schwerste Bedrängnis überwindend und in einen solch langen Kampf verstrickt, haben die patriotischen Streitkräfte von Laos einen unermüdlichen und unbezwingbaren Kampfgeist und Ergebenheit gegenüber den Interessen der Nation erworben. Sie sind entschlossen, die befreiten Zonen zu verteidigen, dem Feind die Strafe zu erteilen, die er verdient, und auf dem Kampfplatz im Besitz der Initiative zu bleiben. Im Verlauf der zahllosen Kämpfe vernichteten die patriotischen Streitkräfte Zehntausende von feindlichen Soldaten, schossen mehr als 1.300 US-Flugzeuge verschiedenen Typs ab und gewannen eine große Menge an Waffen und Kriegsausrüstung. 1969 schossen allein die Guerilla-Truppen nur mit Infanteriewaffen mehr als 100 US-Flugzeuge aller Typen ab. In jüngster Zeit - während der Befreiungskampagne im Gebiet von Kiengkhovang und des Farres-Tales - errangen die patriotischen Streitkräfte einen großen Sieg von besonderer strategischer Bedeutung. Sie schlugen 50 feindliche Battalions und setzten auf diese Weise 6.000 feindliche Soldaten außer Gefecht; sie gewannen alle Teile, die vom Feind illegal besetzt waren, zurück und trieben jenen in eine Position der Defensive; sie versetzten der "Nixon-Doktrin", Laoten im Interesse der USA zum Kampf gegeneinander zu treiben, einen schweren Schlag.

In der unter der Kontrolle der Vientianer Marionetten-Verwaltung stehenden Zone orientiert sich die Bevölkerung stets an der Patriotischen Front von Laos; der Kampf der Bevölkerung gegen die neokolonialistische US-Herrschaft, gegen Unterdrückung, Terror und Ausbeutung gewinnt kräftig an Boden. In den unterschiedlichsten Formen entwickelt sich in den Städten der Kampf der verschiedenen Schichten der Bevölkerung, in erster Linie der Jugend, der Studenten, Arbeiter, Intellektuellen und Priester - ihr Kampf gegen Unterdrückung und Unterjochung, für ihr Existenzrecht und die demokratischen Rechte. In verschiedenen Teilen des Landes haben die Massen geschlossen und klug gegen die Zwangsrekrutierung, gegen Zwangsabgaben und Zwangsarbeit gekämpft ...

Von ihrem Patriotismus und den Erfolgen, die von der Bevölkerung in der befreiten Zone erzielt wurden, angespornt, wächst die Kampfbewegung in der Bevölkerung der unter feindlicher Kontrolle stehenden Zonen täglich an und entwickelt sich trotz Verrat und Unterdrückung durch den Feind.

Für die Belange unseres langen Kampfes schuf unser Volk auch eine Armee, deren Kader erfahren und den Interessen des Volkes treu ergeben sind. Diese Kader haben ein politisches Bewußtsein erlangt, das seine Grundlage im glühenden Patriotismus und tiefen Haß gegenüber dem Feind hat; sie sind der völlig rechtmäßige Ausdruck der Interessen unserer Heimat. Dies ist das kostbarste Kapital unseres Volkes, dies ist ein entscheidender Faktor, um den endgültigen Sieg zu erlangen. (...) Die breite Einheit der Bevölkerung aller Nationalitäten, die in dem engen militärischen Bündnis zwischen der Patriotischen Front von Laos und den Patriotischen Neutralistischen Kräften repräsentiert ist, wächst täglich und wird immer stärker. Indem die verschiedenen ethnischen Gruppen des laotischen Volkes die Tradition der Solidarität in ihrem unnachgiebigen Kampf gegen fremde Aggression, auf der Grundlage eines wahren Patriotismus, für die heiligen Rechte der nationalen Unabhängigkeit, für Frieden und wirkliche Neutralität und zur Verteidigung der Genfer Laos-Abkommen entwickeln, festigen sie ihre enge Einheit und kämpfen mit Ausdauer und Entschlossenheit bis zum endgültigen Sieg.

Der Sieg unseres Volkes kann nicht losgelöst werden von der militärischen Solidarität und der gegenseitigen Hilfe der Völker Vietnams und Kambodschas, von der effektiven Hilfe

der Regierungen und Völker der sozialistischen Länder, von der Zustimmung und der wachsenden Unterstützung durch die Völker Asiens und Afrikas und die Frieden und Gerechtigkeit liebenden Völker der Welt, einschließlich des Volkes der USA.

Bei dieser Gelegenheit möchten wir die tiefe und ernsthafte Dankbarkeit des laotischen Volkes gegenüber den Völkern Indochinas, den Völkern der sozialistischen Länder, Asiens, Afrikas und der übrigen Welt für ihre wertvolle Zustimmung, Unterstützung und Hilfe für unseren Kampf ausdrücken.

Trotz ihrer schweren Niederlagen sind die US-Imperialisten nach wie vor hartnäckig und heimtückisch. Sie suchen jedes Mittel, um ihre Niederlage abzuschwächen; sie haben immer noch nicht ihre verbrecherischen Aggressionspläne gegen Laos aufgegeben. Folgerichtig wird der Kampf des laotischen Volkes noch große Schwierigkeiten und Mühen zu bewältigen haben, doch das laotische Volk ist schon im Besitz der grundlegend günstigen Faktoren. Besonders der glänzende Erfolg der jüngsten Gipfelkonferenz der Völker Indochinas stellt eine große Ermutigung für unser Volk dar. Die gemeinsame Erklärung, die von der Konferenz angenommen wurde, ist Ausdruck einer neuen historischen Phase der militanten Solidarität unter den Völkern der drei indochinesischen Länder im Kampf gegen den gemeinsamen Feind: die US-imperialistischen Aggressoren. Sie eröffnet neue Perspektiven für einen starken Aufschwung dieses Kampfes. Ebenso reflektiert sie klar die unbezwingbare Entschlossenheit der Völker Indochinas, ihre Solidarität zu verstärken, um ihren gerechten Kampf voranzutreiben und neue und wichtige Siege zu erringen. Der glänzende Erfolg der Gipfel-Konferenz der indochinesischen Völker ist ein harter Schlag gegen die "Nixon-Doktrin", die darin besteht, Asiaten gegen ihre Brüder einzusetzen und Indochinesen gegen Indochinesen kämpfen zu lassen. Der Erfolg der Konferenz war ein großer Beitrag zum Kampf um die Sicherung des Friedens in Indochina, in Südostasien und der Welt. (...)

+

Die auszugsweise Übersetzung erfolgte nach den hektographierten Konferenzmaterialien.

RESOLUTION ZUR UNTERSTÜT- ZUNG DES KAMPFES DES LAO- TISCHEN VOLKES

Die Internationale Konferenz zur Unterstützung des Kampfes des laotischen Volkes gegen die US-imperialistischen Aggressoren, die vom 19. bis 21. Mai 1970 in Kairo stattfand und an der mehr als 160 Repräsentanten aus 72 Ländern sowie nationalen, regionalen und internationalen Organisationen teilnahmen ist der einmütigen Meinung, daß die ernste Situation, die jetzt in Laos herrscht, einem ganzen Prozeß von Interventionen und Aggressionen durch die USA zu verdanken ist, die darauf abzielten, Laos in eine Neo-Kolonie und eine militärische Basis der Vereinigten Staaten zu verwandeln. In den letzten Jahren hat die US-Regierung systematisch die Genfer Laos-Abkommen von 1954 und 1962 sabotiert, die Unabhängigkeit und Souveränität mit Füßen getreten und Frieden und Neutralität von Laos untergraben; zwei Mal hat sie die Regierung der nationalen Einheit, die die Patriotische Front von Laos einschloß, gestürzt und eine reaktionäre Marionettenverwaltung in Vientiane eingesetzt; sie hat gegen Laos einen Aggressionskrieg in Form eines "Spezialkrieges" geführt. Im Verlauf dieses Krieges hat sie an Zivilpersonen, alten Menschen, Frauen und Kindern Massaker verübt, sie hat Dörfer, Pagoden, Obstgärten, Ernten entsprechend der Politik des "alles verbrennen, alles zerstören, alles töten" zerstört und verwüstet - in dem Versuch, die patriotische Bewegung des laotischen Volkes zum Schweigen zu bringen.

Die amerikanischen Imperialisten haben in ihrem barbarischen Krieg eine neue Art von Verbrechen erfunden, nämlich den "Biocide" oder die Vernichtung jeglichen Lebens in den befreiten Zonen.

Besonders US-Präsident Richard Nixon hat, seit er sein Amt antrat, ständig über "guten Willen" und "Frieden" getönt. Tatsächlich aber führen die Vereinigten Staaten wahnwitzig die Nixon-Doktrin durch, deren Sinn darin besteht, Asiaten gegen Asiaten kämpfen zu lassen; sie haben den "Spezialkrieg" in Laos ununterbrochen ausgeweitet: mit Hilfe der Marionetten-Armee, die von ihnen ausgebildet, ausgerüstet, bezahlt und befehligt wird, mit Unterstützung von thailändischen Kampf- und Artillerieeinheiten sowie von US-Flugzeugen einschließlich strategischer Bomber B 52 haben sie in großem Umfang Angriffe gegen die befreiten Ge-

biete geführt, die unter der Kontrolle der Patrioticen Front von Laos und der Patrioticen Neutralistischen Kräfte von Laos stehen; in wachsendem Umfang und mit nie dagewesener Brutalität haben sie laotisches Territorium bombardiert und mit giftigen Chemikalien besprüht.

Sie haben unzählige Greueltaten am laotischen Volk begangen. Ein Ergebnis ist, daß die schon gespannte Situation in Laos schwieriger als je zuvor wurde, daß Sicherheit und Frieden Indochinas und Südostasiens gefährdet sind. Offensichtlich ist die US-Politik der Intervention und Aggression die tiefen Wurzel und der unmittelbare Grund für die ernste Situation, die jetzt in Laos herrscht.

Die amerikanische Aggression gegen Laos ist ähnlich wie die Aggression gegen Vietnam und Kambodscha ein wesentlicher Bestandteil der umfassenden und globalen Strategie des US-Imperialismus zur Beherrschung der gesamten Welt. Diese Aggression ist nicht nur gegen die Völker Indochinas gerichtet, sondern auch gegen alle Völker Asiens und Afrikas, gegen alle friedliebenden Menschen sowie gegen alle Völker, die nach Unabhängigkeit und Freiheit streben, unter denen die Völker der indochinesischen Halbinsel an erster Stelle stehen. Die Ausweitung des amerikanischen Krieges in Laos wird gleichzeitig mit der Verlängerung des US-Aggressionskrieges in Südvietnam und der offenen Aggression gegen Kambodscha und der zunehmenden amerikanischen Intervention in Kambodscha betrieben. Dieser Imperialismus ist auch intensiv verknüpft mit dem aggressiven Krieg, der vom Weltimperialismus gegen die Völker von Japan und Korea und die anderen Völker Asiens geführt wird, gegen das Volk von Südafrika und der portugiesischen Kolonien ebenso wie gegen andere afrikanische Völker, gegen die Völker Lateinamerikas und gegen die Völker in anderen Teilen der Welt; er ist intensiv verknüpft mit der brutalen rassistischen Offensive weißer Kolonisten-Regimes gegen die Völker jener afrikanischen Gebiete. Als wesentlicher Bestandteil jener gleichen gemeinsamen Strategie ist er auch eng verbunden mit der zionistisch-israelischen Aggression gegen das palästinensische Volk und die arabischen Völker.

Gemeinsam mit der Patrioticen Front von Laos führen alle sozialistischen, demokratischen und antiimperialistischen Kräfte ihren eindrucksvollen Kampf, um der aggressiven imperialistischen Globalstrategie eine Niederlage zu bereiten, die Errungenschaften der Völ-

ker zu festigen und den Marsch fortzusetzen zur Befreiung vom Imperialismus, Kolonialismus, Neo-Kolonialismus, Rassismus, Faschismus und Zionismus - an der gesamten Kampffront, gleich ob in Laos, Vietnam, Kambodscha oder anderen Ländern Südostasiens, im arabischen Vaterland, in Südafrika, den portugiesischen Kolonien, Lateinamerika und in der übrigen Welt.

Die Konferenz verurteilt empört und entlarvt klar die US-imperialistische Politik der Intervention und Aggression in Laos und ihre Kriegsverbrechen gegen das laotische Volk.

Die Konferenz entlarvt unnachgiebig die reaktionäre Administration von Thailand und verurteilt sie dafür, daß sie den Vereinigten Staaten erlaubt, ihr Territorium als Sprungbrett für die Aggression gegen Laos zu benutzen, und für ihre jüngste Entsendung von zusätzlichen Kampfeinheiten, die den US-Aggressoren helfen sollen, die Eskalation des Krieges in Laos voranzutreiben.

Die Konferenz unterstützt vollständig den gerechten und heldenhaften Kampf, der von dem Volk und den patriotischen Kräften von Laos unter der Führung der Patriotischen Front von Laos gegen die US-imperialistischen Aggressoren und ihre laotischen Lakaien geführt wird.

Die Konferenz begrüßt erfreut die großen, überall Widerhall findenden Siege, die das laotische Volk in seinem patriotischen Kampf gegen die US-imperialisten zur Verteidigung seiner grundlegenden nationalen Rechte - der Unabhängigkeit, Souveränität, Neutralität, Einheit und territorialen Integrität des Königreichs Laos - errungen hat.

Die Konferenz bringt ihre Verehrung für das laotische Volk zum Ausdruck, für eine Nation, die über Traditionen und Erfahrungen im anti-imperialistischen Kampf verfügt. Durch ihren gerechten Kampf demonstriert diese Nation eine Wahrheit unserer Zeit: kleine Länder, unterdrückte Nationen sind mit Gewißheit in der Lage, dem Imperialismus, Kolonialismus und Neo-Kolonialismus, auch den US-imperialistischen Rädeselführern erfolgreich Widerstand zu leisten und den vollständigen Sieg zu erringen - wenn sie eine richtige politische Linie verfolgen, in enger Einheit mutig kämpfen, die Unterstützung und Solidarität der sozialistischen Kräfte in der Welt genießen, und es auf diese Weise fertigbringen, internationale Unterstützung zu gewinnen. Die Konferenz begrüßt warm das 12.Punkte-Programm, das am 31. Oktober 1968 durch die Patriotische Front von

Laos veröffentlicht wurde.

Die Konferenz unterstützt rückhaltlos die Erklärung der Patriotischen Front von Laos vom 6. März 1970, die die politische Lösung des Laos-Problems behandelt. Diese 5-Punkte-Lösung, die auf den Genfer Laos-Abkommen von 1962 beruht, fand und findet, da sie mit den legitimen Wünschen des laotischen Volkes und dem Interesse an Frieden und Sicherheit in Indochina übereinstimmt, was ihren gerechten, vernünftigen, logischen und realistischen Charakter beweist, breite Zustimmung und Unterstützung seitens der internationalen öffentlichen Meinung.

Die Konferenz vertraut voll darauf, daß unter der weitsichtigen und korrekten Führung der Patriotischen Front von Laos, an deren Spitze Prinz Souphanouvong steht, das heldenhafte laotische Volk, das sich auf die stets feste militante Einheit zwischen der Patriotischen Front von Laos und der Allianz der Patriotischen Neutralistischen Kräfte von Laos stützt und das Vertrauen, die Sympathie, die Unterstützung sowie die tatkräftige Hilfe der gesamten fortschrittlichen Menschheit genießt, wachsende Erfolge auf allen Gebieten erzielen und seinen strahlenden, gerechten Kampf als einen wesentlichen Bestandteil der nationalen Befreiungsbewegung zum schließlichen Sieg führen wird.

Die Konferenz fordert nachdrücklich von der US-Regierung, welche die Genfer Laos-Abkommen von 1962 mitunterzeichnet hat, daß sie die Vereinbarungen strikt respektiert und sorgfältig erfüllt, alle Interventions- und Aggressionsakte beendet, den "Spezialkrieg" in Laos einstellt, von dort alle US-Berater, alles Militärpersonal, Waffen und Kriegsmaterial und alle thailändischen Kampfeinheiten abzieht, daß sie zu allererst die Eskalation des Krieges beendet, jegliche Bombardierung des gesamten Territoriums von Laos vollständig und bedingungslos einstellt und die betroffenen laotischen Parteien zusammentreffen und das Laos-Problem regeln läßt.

Die Konferenz ruft dringend alle Regierungen, alle nationalen und internationalen Organisationen, alle friedliebenden und fortschrittlichen Menschen in der Welt, einschließlich der fortschrittlichen Amerikaner auf, die aggressiven und kriminellen Handlungen der amerikanischen Imperialisten in Laos vernichtend zu entlarven und zu verurteilen, die wachsende politische und moralische Unterstützung und materielle Hilfe auszudehnen, um es dem laotischen Volk zu ermöglichen, den Kampf gegen die US-imperialistische Intervention und

Aggression zu verstärken, Frieden und nationale Eintracht wiederherzustellen und Fortschritte beim Aufbau eines friedliebenden, unabhängigen, neutralistischen, demokratischen, geeinten und blühenden Laos zu machen und auf diese Weise einen positiven Beitrag zur Verteidigung von Frieden und Sicherheit in Indochina und Südostasien zu leisten.

+

Die Übersetzung erfolgte nach den hektographierten Konferenzmaterialien.

AKTIONSPROGRAMM ZUR UNTERSTÜTZUNG DES KAMPFES DES LAOTISCHEN VOLKES GEGEN DIE US-IMPERIALISTISCHE AGGRESSION

Dem ausführlichen Bericht der Delegation von Laos Rechnung tragend;

um die Hauptresolution, die von der Internationalen Konferenz zur Unterstützung des Kampfes des laotischen Volkes gegen die Aggression der US-Imperialisten vom 19.-21. Mai 1970 in Kairo angenommen wurde, in die Tat umzusetzen;

in Erkenntnis der Versuche des US-Imperialismus, den Krieg in Laos durch eine Verschwörung des Schweigens zu verheimlichen;

im Bewußtsein, daß die internationale Öffentliche Meinung über die Ereignisse in Laos und über den heroischen Kampf, den die Patriotischen Kräfte in Laos seit Jahren führen, nicht vollständig informiert ist;

um die Solidarität der Afro-Asiatischen Völker und der fortschrittlichen Völker überall in der Welt mit dem kämpfenden laotischen Volk zu stärken, um das laotische Volk aktiv dabei zu unterstützen, seinen Kampf zu intensivieren und fortzuführen, bis der vollständige Sieg über die US-imperialistischen Aggressoren errungen ist;

um den gemeinsamen Kampf der Völker gegen Imperialismus, Kolonialismus und Neokolonialismus für Unabhängigkeit, Frieden, Demokratie und sozialen Fortschritt voranzutreiben;

empfiehlt die Konferenz das folgende Aktionsprogramm:

I. Eine intensive, weltweite Informationskampagne über den Kampf des laotischen Volkes

und zur Aufdeckung der Aggression und der Grausamkeiten, die von den USA begangen werden, soll eingeleitet werden.

Mit allen verfügbaren Mitteln sollen die nationalen und internationalen Bewegungen aktiviert werden, die das laotische Volk unterstützen und den Aggressionskrieg der US-Imperialisten gegen Laos verurteilen.

- a) Die Solidaritätsorganisation der Afro-Asiatischen Völker und ihre nationalen Komitees, die demokratischen und fortschrittlichen internationalen, regionalen und nationalen Organisationen, die an dieser Konferenz teilgenommen haben, sollen eine umfassende Informations- und Aufklärungskampagne über das Laos-Problem und die Beschlüsse, die von der Internationalen Konferenz zur Unterstützung des Kampfes des laotischen Volkes gegen die Aggression der US-Imperialisten angenommen wurden, durchführen.
- b) Sie sollen eine enge Zusammenarbeit mit allen fortschrittlichen internationalen und nationalen Organisationen und Persönlichkeiten organisieren, um dieses Aktionsprogramm zu verwirklichen.
- c) In Kundgebungen, Diskussionen, Konferenzen und Zusammenkünften sollen die Kriegsmänover, die kriminellen Handlungen und die Eskalation des Krieges, die von den US-Imperialisten durchgeführt werden, entlarvt und verurteilt sowie der heroische Kampf und die Siege, die von den Patriotischen Kräften und dem laotischen Volk errungen werden, begrüßt werden.
- d) Es sollen Filme produziert und vorgeführt werden, Bücher herausgegeben, Artikel und Kommentare für Zeitungen, Fernsehen und Rundfunk, Dokumente, Fotografien und Filme über den Kampf des laotischen Volkes und seine Errungenschaften verbreitet werden.
- e) Die Patriotische Front von Laos soll die betreffenden Komitees regelmäßig mit dem notwendigen Material versorgen.

II. Es soll eine Solidaritätswoche mit dem kämpfenden laotischen Volk vom 23.-30. Juli 1970 anlässlich des Jahrestages der Unterzeichnung der Genfer Laos-Abkommen von 1962 organisiert werden.

III. Eine zweite Solidaritätswoche mit dem laotischen Volk vom 12.-19. Oktober 1970 soll anlässlich des Jahrestages der Unabhängigkeitserklärung von Laos organisiert werden.

IV. Mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln soll die Antikriegsbewegung des amerikanischen Volkes gegen die Kriegspolitik der Nixon-Administration vorangetrieben und unterstützt werden; sie soll aufgerufen werden, Kundgebungen zur Unterstützung des Kampfes des laotischen Volkes zu organisieren.

V. Laos soll Gegenstand der weltweiten Antikriegsbewegung werden.

VI. Es sollen Delegierte der Patriotischen Front von Laos eingeladen und dabei unterstützt werden, verschiedene Länder zu besuchen, um an Massenkundgebungen teilzunehmen und dort zu informieren.

Mitglieder der Solidaritätsorganisation der Afro-Asiatischen Völker, des Weltfriedensrates und anderer internationaler Organisationen, die Laos besucht haben, sollen sich für Rundreisen durch verschiedene Länder zur Verfügung stellen.

VII. Es sollen konkrete Aktionen in verschiedener Form gegen die US-Aggression in Laos und für die materielle Unterstützung der patriotischen Kräfte und des laotischen Volkes organisiert werden.

VIII. Die Initiative zur Einberufung einer Internationalen Völker-Konferenz zur Unterstützung des Kampfes der indochinesischen Völker gegen die US-Aggression soll unterstützt werden.

IX. Es soll eine weltweite Kampagne gestartet werden, um die US-Regierung zu zwingen, ihren Aggressionskrieg in Laos zu beenden und das laotische Volk seine Angelegenheiten selbst regeln zu lassen. Die sofortige, bedingungslose und vollständige Einstellung der Bombenangriffe der USA auf Laos soll gefordert werden, um die betroffenen laotischen Parteien in die Lage zu versetzen, ein Treffen zur Regelung des Laos-Problems in Übereinstimmung mit der 5-Punkte-Lösung, wie sie von der Patriotischen Front von Laos vorgeschlagen wurde, abzuhalten.

X. Alle Organisationen und Persönlichkeiten, die an dieser Konferenz teilnehmen, werden alle Kräfte anspannen, dieses Aktionsprogramm zu erfüllen, um damit dem laotischen Volk zu helfen, den vollständigen Sieg über die US-Aggressoren zu erringen. Dies wäre ein Beitrag zum Sieg der Völker, die überall in der Welt gegen Imperialismus, Kolonialismus und Neokolonialismus - angeführt vom US-Imperialismus - und für Unabhängigkeit, Frieden, Demo-

kratie und sozialen Fortschritt kämpfen.



Die Übersetzung erfolgte nach den hektographierten Konferenzmaterialien.

Den

"Aufruf der Konferenz zur Unterstützung des Kampfes des arabisch-palästinensischen Volkes und des arabischen Volkes in allen anderen arabischen Ländern", der ebenfalls von der Kairo-Konferenz erlassen wurde, werden wir in unserer nächsten Nummer veröffentlichen.

GUINEA – BISSAU

INTERVIEW MIT AMILCAR CABRAL

Auf der Internationalen Konferenz zur Unterstützung der Völker der portugiesischen Kolonien in Rom (27.-29.6.1970) sprachen Barbara Schilling und Karl Unger mit dem Generalsekretär der PAIGC (Afrikanische Unabhängigkeitspartei für Guinea und die Kapverdischen Inseln).

Frage: 1961 erklärte die PAIGC, daß sie den bewaffneten Kampf vorbereite. 1963 wurde damit begonnen. Können sie uns sagen, was die Hauptursachen für diese Entscheidung waren?

Cabral: Der Hauptaspekt für diese Entscheidung war, daß wir von dem Massaker in Pidjiguiti, dem Hafen von Bissau, wo portugiesische Truppen, einige Siedler und die Polizei 50 afrikanische Arbeiter töteten und über 100 verwundeten, gelernt haben, daß es nicht mehr möglich war, so weiterzumachen wie bisher. D.h. mit Demonstrationen, mit Streiks und anderen Aktivitäten in den Städten. Wir beschlossen nach diesem Massaker, uns im Untergrund in Bissau zu treffen, wo die Führung der Partei ein neues Programm für unseren Unabhängigkeitskampf erarbeiten sollte. Wir beschlossen, unser Volk auf den bewaffneten Kampf vorzubereiten, um die portugiesische

Gewalt, die verbrecherische Gewalt mit der Gewalt für die Freiheit zu beantworten. Wir glauben, daß der Hauptgrund für den Wechsel der Politik zu diesem Zeitpunkt die Tatsache war, daß wir die Unmöglichkeit erkannten, gegen die portugiesischen Kolonialisten, die Waffen in den Händen hatten, mit leeren Händen zu kämpfen.

Frage: Nachdem nun zwei Drittel ihres Landes befreit sind, welches ist heute der Hauptgegenstand des bewaffneten Kampfes?

Cabral: Die völlige Befreiung unseres Landes ebenso wie die Befreiung der Kapverdischen Inseln zu erreichen, ist heute der Hauptgegenstand unseres militärischen Kampfes.

Wir greifen jetzt systematisch die städtischen Zentren an. Vor allem die Kasernen der portugiesischen Truppen, die mehr oder weniger lahmgelegt, sich hier konzentrieren.

Wir müssen sie angreifen, um die portugiesischen Kolonialtruppen aus unserem Land zu vertreiben.

Frage: Können sie uns einiges über den nationalen Wiederaufbau und über die politischen, sozialen und kulturellen Lebensbedingungen in den befreiten Gebieten sagen?

Cabral: Das ist eine sehr umfangreiche Frage, aber ich will versuchen, zusammenzufassen.

In den befreiten Gebieten unseres Landes, die mehr als 2/3 Guineas umfassen, haben wir die Aufgabe, ein neues Leben aufzubauen.

Sie wissen, daß wir uns im Krieg befinden, daß wir uns portugiesischen Bomben, Napalmbomben u.a. gegenübersehen; dennoch müssen wir für unser Volk im politischen, im ökonomischen im sozialen und kulturellen Bereich ein neues Leben aufbauen. Unser Volk selbst muß dies tun.

Wir haben unsere Partei in den Städten organisiert, in Zonen und Regionen. Wir haben einen Verwaltungsapparat entwickelt, wir haben jetzt einen Gesundheitsdienst und wir haben einen Erziehungssektor aufgebaut. Es gibt mehr als 200 Schulen in den befreiten Gebieten und sie werden von mehr als 15.000 Schülern besucht. Ich erinnere daran, daß vor dem Kampf - in meinem ganzen Land - nur etwa 2.000 Schüler in 45 portugiesische Schulen gingen.

In den befreiten Gebieten trennen wir nun Schritt für Schritt die Partei und die Verwaltung.

Wir versuchen auch, in den befreiten Gebieten die agrarische Produktion zu verbessern, denn bis jetzt ist der Ackerbau unsere hauptsäch-

liche ökonomische Basis. Wir pflanzen jetzt möglichst vielfältige Nahrungsmittelkulturen an, wir haben die Reisproduktion erhöht und wir versuchen, etwas auf dem Gebiet der traditionellen Heimindustrie zu tun. Dies sind die Hauptaspekte im neuen Leben in den befreiten Zonen unseres Landes.

Leider hat Portugal mein Land überhaupt nicht entwickelt, wir haben keine ernstzunehmende Industrie, ja nicht einmal Eisenbahnen oder ähnliches.

Im Augenblick kann man die Situation unseres Landes mit derjenigen eines hauptsächlich in den städtischen Zentren von fremden Truppen besetzten Landes vergleichen.

Wir sind jedoch sicher, daß wir die vollständige Befreiung unseres Landes erreichen werden.

Frage: Auf einer Konferenz in Kuba, vor 4 Jahren, sagten Sie, daß der Kampf für die nationale Freiheit nicht nur das Recht auf Selbstbestimmung bedeutet, sondern auch die Befreiung der Ökonomie von der imperialistischen Durchdringung. Heißt das, daß, wenn der Kampf gewonnen ist, ihr Land auf nicht-kapitalistischem Weg aufgebaut werden wird?

Cabral: Sehen sie, wir lieben Etikettierungen nicht allzusehr. Wir ziehen es vor, die Dinge zu tun und nicht zu verkünden, wir tun dies oder das.

Wir haben Prinzipien für unseren Kampf. Wir kämpfen für die völlige Befreiung unseres Landes, für Unabhängigkeit, für unser Recht unsere eigene Geschichte zu haben, unsere Geschicke selbst zu bestimmen.

Wir glauben, daß wir jede Art neuer Ausbeutung unseres Volkes vermeiden müssen - durch Ausländer oder durch Einheimische.

Wir sind entschlossen, ein Leben aufzubauen, in dem unser Volk die Regierung des Landes in der Hand haben wird. In Demokratie und Gerechtigkeit und mit sehr viel Arbeit, denn ohne Arbeit erreicht man nichts.

Wir glauben aber auch, daß es die Angelegenheit unseres Volkes ist, morgen oder übermorgen hierüber zu entscheiden.

Ich kann ihnen jedoch versichern, daß unsere Partei fest entschlossen ist, im Interesse unseres Volkes zu handeln. Wir haben bereits festgestellt, daß wir nach unserer Unabhängigkeit bereit sein werden, mit allen Staaten oder Völkern der Welt zusammenzuarbeiten, aber mit einer Bedingung: Wir werden nie wieder die Beherrschung unseres Volkes akzeptieren.

Frage: In ihrem Kampf gegen das koloniale und rassistische Regime Portugals, das von der NATO unterstützt wird, ist politische und materielle Hilfe für sie sehr wichtig. Welches sind die wichtigsten Länder, die sie in ihrem Kampf unterstützten und noch unterstützen?

Cabral: Nun, die erste Kraft, die zählt? Das ist unser eigenes Land, d.h. die Anstrengungen und die Opfer unseres Volkes. Es ist die große Kraft unseres Kampfes.

Die afrikanischen Staaten haben uns sehr nützliche und wichtige Hilfe gegeben. Wir haben nicht nur durch die OAU (Organisation für Afrikanische Einheit) materielle Hilfe erhalten, sondern durch bilaterale Abkommen haben uns einige afrikanische Staaten Waffen, Lastwagen und andere Dinge gegeben. Auch unsere Nachbarstaaten unterstützen uns im Kampf, wenn auch nicht alle auf gleicher Ebene, aber sie unterstützen uns im Kampf, indem sie uns Erleichterungen gewähren.

Wir müssen auch sagen, daß die sozialistischen Länder generell unseren Kampf unterstützen. Sie tun dies politisch, in den internationalen Organisationen, und sie geben materielle Hilfe für unseren Kampf gegen die portugiesischen Kolonialisten.

Andererseits müssen wir aber feststellen, daß es leider so ist, daß die westlichen Länder uns noch nie Hilfe für unseren Kampf gegeben haben. Diese westlichen Länder proklamieren im allgemeinen die Prinzipien der Demokratie, der Freiheit, das Rechts der Völker auf Unabhängigkeit und sie haben die Charta der UNO unterzeichnet.

Aber sie helfen uns nicht. Im Gegenteil. Einige dieser Länder helfen leider Portugal mit allen Mitteln, um den Kolonalkrieg gegen unser Volk zu unterstützen.

Ich möchte aber hinzufügen, daß die demokratischen und progressiven Organisationen in Europa wie die Unterstützungskomitees in Frankreich und Holland uns mit Medikamenten und anderen Dingen geholfen haben.

Letztes Jahr bekamen wir guten Kontakt mit dem schwedischen Volk und der schwedischen Regierung, und Schweden gibt uns jetzt eine sehr wichtige Hilfe in unserem Freiheitskampf.

Frage: Haben die Differenzen innerhalb der sozialistischen Weltbewegung irgendeine Auswirkung auf ihren Kampf für die Unabhängigkeit?

Cabral: Wir akzeptieren keinen fremden Ein-

fluß auf unseren Kampf, wir behalten unseren Kampf in unserer Hand.

Natürlich sind aber die Konflikte zwischen den sozialistischen Ländern ein Fehler im antiimperialistischen Lager. Und wenn wir nicht sehr wachsam sind, kann es möglich werden, daß diese Konflikte einen gewissen Einfluß auf unseren Kampf haben werden. Aber in unserer Partei haben wir ein fundamentales Prinzip: Völker, die für ihre Unabhängigkeit kämpfen, müssen unabhängig in ihren Gedanken und Handlungen sein.

Frage: Welches sind die Taktiken und Methoden der portugiesischen Kriegsführung?

Cabral: Es ist die Taktik und Methode aller Kolonialkriege.

Sehen Sie, was die USA in Vietnam tun, ist mehr oder weniger dasselbe, was die Portugiesen versuchen, bei uns zu tun. Aber das ist ein Thema für ein ganzes Buch.

Frage: Was ist Ihre Meinung zu der Rolle, die die BRD im Kolonialkrieg spielt?

Cabral: Oh, eine sehr schlechte Rolle - für uns; aber eine sehr gute Rolle für Portugal - leider!

Wie sie wissen, produziert Portugal nicht einmal Spielzeugflugzeuge, aber gegen uns setzen sie die besten Düsenmaschinen wie Fiat G-91 und Sabre ein. Sie wissen, daß die BRD Portugal diese Flugzeuge gegeben hat. Ich nehme an, Sie wissen auch, daß einige Kriegsschiffe für Portugal in Hamburg bei Blohm & Voss hergestellt wurden. Heute werden diese drei Schiffe in meinem Land eingesetzt. Außerdem sind viele Waffen, die wir den portugiesischen Soldaten abgenommen haben, in der BRD hergestellt worden.

Wir haben diese Kollaboration angeprangert. Wir haben auch die Bundesregierung gebeten, diese Hilfe für den portugiesischen Kolonialkrieg zu beenden.

In unserem Land stellen wir uns manchmal die Frage: Wie ist es möglich, daß Arbeiter in Deutschland und auch die Intellektuellen, die auf diesem Gebiet arbeiten, es akzeptieren können, Kriegsschiffe zu bauen, Waffen und Flugzeuge zu produzieren, die dann gegen den Kampf unseres Volkes für seine Freiheit eingesetzt werden. Gegen die Kinder in unserem Land, gegen Menschen.

Wie ist es möglich, die Ideen der Zivilisation, der Gerechtigkeit und der Freiheit mit solchen Dingen zu vereinbaren?

Wir glauben, daß der Augenblick gekommen ist,

an dem die Arbeiter in der BRD, die Intellektuellen und andere soziale Schichten, gegen die Kollaboration der westdeutschen Regierung mit der kolonialistischen und faschistischen Regierung von Portugal Partei ergreifen müssen.

Wir sind auch erstaunt, wie Herr Brandt als Sozialdemokrat die Kollaboration mit dem portugiesischen Kolonialismus, mit dem Kolonialkrieg, den Portugal gegen afrikanische Völker führt, mit seinen Prinzipien und Ideen und mit den Prinzipien seiner Partei vereinbaren kann.

Es ist nicht unsere Sache, diese Frage zu beantworten, es ist ihre Sache in Deutschland, darauf zu antworten.

Frage: Wie können wir, in den westeuropäischen kapitalistischen Staaten, besonders in der BRD, praktisch und mit größtmöglicher Wirksamkeit den gerechten Kampf der Völker von Guinea und den Kapverdischen Inseln, sowie der anderen portugiesischen Kolonien Angola, Mozambique und São Thomé und Príncipe unterstützen?

Cabral: Die größte Hilfe für uns würde es bedeuten, wenn die Hilfe für Portugal beendet würde. Die westdeutsche Regierung könnte dies natürlich auf der Stelle tun.

Aber wir glauben, daß die Bevölkerung in der BRD, die Journalisten, die Demokraten, alle progressiven Menschen und alle, die Gerechtigkeit und Freiheit lieben, etwas für uns tun können:

1. Handeln, um die finanzielle, militärische und alle anderen Arten materieller Hilfe ihres Landes für Portugal zu verhindern;
2. Den portugiesischen Kolonialismus und die Verbrechen der portugiesischen Kolonialisten überall anprangern und, wenn nötig, gegen den portugiesischen Kolonialkrieg demonstrieren.

Die Öffentlichkeit muß über die Gründe und den gerechten Charakter unseres Kampfes informiert werden.

Wir glauben auch, daß sie möglicherweise viele Dinge sammeln können, um sie uns zu schicken: Medikamente, Kleidung und andere Güter. Denn wir sind ein armes Land und führen einen harten Kampf, aber wir werden siegen, das ist sicher.

Nach dieser Konferenz denken wir, daß wir unsere Hoffnung beibehalten und bestärken können, daß all diese Initiativen von unseren Freunden in der Bundesrepublik unternommen werden.

RÜSTUNGS-INDUSTRIE

HONEYWELL

Eine der zahlreichen westdeutschen Aktionen zum amerikanischen Unabhängigkeitstag am 4. Juli fand in Dörnigheim bei Hanau statt.

Hier verteilten Vietnamkriegsgegner, darunter Mitglieder der Jungsozialisten und des hessischen Landesfriedenskomitees, Flugblätter vor der Firma Honeywell, einer Tochtergesellschaft des großen US-Konzerns. Die über 1 000 Honeywell-arbeiter wurden über die Kriegsproduktion des Konzerns, besonders der in Vietnam eingesetzten Kugelbomben informiert und zu Solidaritätsspenden für die Opfer dieser Bomben aufgerufen. Ein erstes Sammlungsergebnis am 3. Juli vor den Werkstoren: 332,20 DM.

Wer ist Honeywell?

Honeywell Inc. ist der größte private Betrieb und Kriegslieferant in Minnesota (USA). 1968 nahm dieser Konzern 478 Millionen Dollar durch Kriegsaufträge ein, was ca. 37 % seines gesamten Absatzes ausmachte. Zu seinen Kriegsaufträgen gehört auch die Kugelbombe ("anti-personnel fragmentation bomb"), jene Waffe, die hauptsächlich gegen die vietnamesische Zivilbevölkerung eingesetzt wird. Die hohen Opfer unter der Bevölkerung Nordvietnams sind wesentlich auf diese Waffe zurückzuführen. In Südvietnam werden heute die Kugelbomben für militärische Aktionen benutzt, die die US-Agressoren als "Erinnerung durch Feuer" bezeichnen. Aufgabe der Kugelbombe ist es, möglichst viele Vietnamesen zu terrorisieren, zu Krüppeln zu machen oder zu töten, um ihren Widerstand zu brechen.

Das ist Völkermord, und diejenigen, die die Produktion solcher Waffen leiten, sind ebenso des Völkermords anzuklagen wie diejenigen, die den Einsatz dieser Waffen befehlen.,

Die "anti-personnel fragmentation bomb" Die meist verwendete Kugelbombe ist die CBU (cluster bomb unit), die aus einer "Mutterbombe" besteht, die mit 640 baseballgroßen Sekundärbomben, den "guavas", angefüllt ist. Diese "guavas" werden einige hundert Meter über dem Erdboden aus der "Mutterbombe" freigesetzt und über ein Gebiet von mehreren Kilometer Länge verteilt. Sie können so eingestellt werden, daß sie in der Luft, beim Aufprall oder erst nach langer Zeit explodieren. Bei der Explosion setzen

die "guavas" ca. 250 Stahlkugeln frei, die mit ungeheurer Kraft in alle Richtungen fliegen und jedes Lebewesen - ob im Freien oder in einer Hütte - auf eine Entfernung von einigen hundert Fuß verstümmeln oder töten. Die Stahlkugeln dringen nicht durch Beton- und Backsteingebäude, aber in den menschlichen Körper. Durch ihre spiralförmige Bewegung wird ihr Weg unberechenbar und ihre operative Entfernung aus dem Körper äußerst kompliziert.

Der Honeywell-Konzern

Der Konzern leugnet nicht, daß er Kugelbomben produziert, auch nicht, daß diese gegen Zivilpersonen eingesetzt werden. Honeywell sagt: "Wir glauben, daß es völlig angemessen ist ... (dem Verteidigungsministerium diese Bomben zu liefern) ... und ein Zeichen guter Staatsbürgerschaft ist". Honeywell erklärt seine Geschäfte als der Allgemeinheit nützlich.

In Wirklichkeit wird Honeywell von einer kleinen Gruppe und zu deren eigenem Nutzen geleitet, während Tausende von Arbeitern bei Honeywell um ihren Lebensunterhalt kämpfen müssen. Der 15-köpfige Aufsichtsrat besitzt mehr als 200 000 stimmberechtigte Aktien. Drei seiner Mitglieder - Herold Sweatt, ehrenamtlicher Präsident, James Binger, Aufsichtsratsvorsitzender, und John Wilson - verfügen über 140 000 Aktien. Die Bankers Trust Co. von New York, die siebtgrößte Bank des Landes, besitzt weitere 1 000 000 Aktien, d.h. 7,5 Prozent. Nach einem Bericht des "House Committee on Banking and Currency" von 1968 reicht schon der Besitz von 5 Prozent der Aktien einer Gesellschaft, deren Grundkapital weit gestreut ist, zu deren Kontrolle aus. Bei Honeywell kontrollieren drei Männer und eine Bank 9 Prozent des Grundkapitals. Der Aufsichtsrat von Honeywell ist an der Leitung und Kontrolle von insgesamt über 100 Institutionen beteiligt - darunter befinden sich 12 Banken, 10 große Industriekonzerne, 5 Versicherungsunternehmen, 5 Stiftungen und 6 Colleges und Universitäten.

1968 betätigte sich Honeywell in 56 Ländern in Übersee im Umfang von 20 Prozent seines Jahresumsatzes. Wie andere Konzerne zieht auch Honeywell daraus Profit, daß er sich die Arbeitskräfte und Hilfsquellen anderer Länder zu minimalen Kosten sichert. Das wiederum macht es möglich, auch im eigenen Land niedrige Löhne zu zahlen.

Da sich aber immer mehr Völker gegen die ökonomische Beherrschung durch US-Konzerne auflehnen, greifen diese Konzerne nachweislich zur Sicherung ihrer Interessen zur offenen Einmischung in die Angelegenheiten anderer Völker und scheuen nicht vor kriegerischen

Auseinandersetzungen zurück.

Krieg aber ist das Stichwort für Honeywell und so heißt es in einer Anzeige von Honeywell: "Wir sind darauf vorbereitet, funktionierende Waffen zu konstruieren, sie schnell und in großen Mengen zu produzieren. Und wir haben immer das eine höchste Ziel vor Augen: den immer effektiveren Soldaten - in der Gegenwart und in der Zukunft."

(Die Informationen über den Honeywell-Konzern wurden zusammengestellt von: Honeywell Project, Minneapolis/Minnesota.)

Antiimperialistisches Informationsbulletin

1

enthalt u.a.:

Gemeinsame Erklärung der Gipfelkonferenz der indochinesischen Völker

Südvietnam - Zur Lage in den Städten

Erklärung des ZK der Patriotischen Front von Laos über die politische Lösung des Laos-Problems vom 6. März 1970

Botschaft und feierliche Erklärung von Norodom Sihanouk, Staatsoberhaupt von Kambodscha, vom 23. März 1970

Materialien zur ökonomischen und militärischen Unterstützung der portugiesischen Kolonialpolitik durch die Bundesrepublik

VIETNAM - COURIER

Erscheint wöchentlich in Hanoi in englischer und französischer Sprache, bringt Dokumente, Analysen und Berichte über Politik, Wirtschaft und Militärwesen in Nord- und Südvietnam, Laos, Kambodscha und Indochina.

Preis des Abonnements : 14,50 DM

Bestellungen über die Redaktion des "Antiimperialistischen Informationsbulletins".